

Volksstimme

Einzelpreis 15 Pfennig

Tageszeitung der Sozialdemokratischen Partei im Regierungsbezirk Magdeburg

Die „Volksstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich Paul Giermann, für Anzeigen: B. Ullrich, wenn nicht binnen 14 Tagen nach Rechnungsstellung Zahlung erfolgt. — Anzeigen unterm Text 50% Prozent Vorzugspreis. — Zugangspreis: Monatlich 1,85 Mk., frei Haus 2,10 Mk., Einzelpreis 15 Pf., Sonntag 2,10 Mk., Familienanzeigen und Platzvorkauf unverbindlich. — Erfüllungsort: Magdeburg. — Postkontonr. 122 (B. Ullrich & Co., Magdeburg).

Nr. 106

Freitag, den 6. Mai 1932

43. Jahrgang

Im Wirbelsturm der Not

Einigung im Reichskabinett über die Ausgaben Seite des Stats - Bis zum Reichstagsbeginn am Montag fertiggestellt - Trendelenburg kommissarischer Reichswirtschaftsminister

Berlin, 6. Mai. Das Reichskabinett wird heute den Stat verabschieden und ihn am Sonnabend dem Reichstag zuleiten, so daß er den Abgeordneten bei Wiederzusammentritt des Parlaments am Montag bereits vorliegt. Die Beratung der Ausgaben Seite des Stats ist bereits abgeschlossen. Die heutigen Beratungen der Regierung gelten deshalb in der Hauptsache der Überprüfung der Einnahmenseite.

Die Absicht des Reichskanzlers, dem Reichspräsidenten als neuen Wirtschaftsminister den Leipziger Oberbürgermeister Dr. Goerdeler vorzuschlagen, ist vorläufig gescheitert. Goerdeler hat es abgelehnt, das Amt in Augenblick anzunehmen. Infolgedessen dürfte heute der Staatssekretär im Reichswirtschaftsministerium Trendelenburg kommissarisch mit der Leitung des Reichswirtschaftsministeriums betraut werden. Zugleich wird offiziell der Rücktritt des Herrn Warmbold bekanntgegeben werden. —

Das Reichsministerium hat in dieser Woche Tag für Tag Dauersitzungen abgehalten. Es will den Wirbelsturm abschwächen, der uns gepackt hält, damit wir nicht vollends zu Boden gerissen werden. Abschwächen und mildern. Mehr zu tun ist die Regierung eines Landes nicht in der Lage. Dazu bedürfte es eines planvollen internationalen, mindestens intereuropäischen Zusammenwirkens.

Die Aussichten auf die größere Aktion sind vor der Hand recht trübe. Lardieu hat die in Genf versammelten Regierungschefs aufs größte brüskiert. Mit windigen „Falschmerzen“ hat er sich aus der für ihn stürmisch werdenden Affaire gezogen. Vor Abschluß der französischen Wahlen wollte er nicht mehr Rede und Antwort stehen, geschweige denn sich irgendwie binden. Er fürchtete für seine reaktionäre Majorität. Anstatt das offen zu sagen, telegraphierte der Freund der Chauvinisten eine durchsichtige Schülerentschuldigung. Und Stimson, Macdonald wie Brüning mußten mit langer Nase abziehen.

Der erste französische Wahlgang ist gewesen. Die Entscheidung fällt aber erst im zweiten Gang, bei den Stichwahlen am nächsten Sonntag. Dann kommt die neue Regierungsbildung. Der Wille der Wähler tritt in die kompakte Erscheinung. Das ist erst nach Pfingsten möglich. Dann sollen so oder so die Besprechungen wieder aufgenommen werden und Mitte Juni folgt die Reparationskonferenz in Lausanne, die schon einmal von dem Frankreich der Flandin, Raval und Lardieu bereitete worden ist.

Bis dahin kann das Reichsministerium nicht warten. Uns brennt das Feuer der Not auf sämtlichen Nägeln. Die Frühjahrskonjunktur hat nur wenige Zehntausende in Arbeit gebracht. Die Millionen bleiben draußen, denn die Schrumpfung der Wirtschaft ist größer als die saisonmäßige kümmerliche Belebung. Es muß Durchgreifendes geschehen. So viel, wie national möglich ist.

Der Krisenkonferenz der freien Gewerkschaften tut seine Wirkung. Er treibt die Regierung vorwärts. Sie nimmt die Forderungen auf, die dort erhoben worden sind. Nicht einmütig. Es gibt Kabinettsmitglieber, die widersprechen. Andre, die nur zögernd und widerwillig mitmachen. Wirtschaftsminister Warmbold ist sogar schon zurückgetreten. Es sind Arbeiten in größerem Maßstabe geplant. Welche? Hausreparaturen beim Arbeits für etwa 200 Millionen. Meliorationen für etwa 300 Millionen. Verbesserung und Neuanlegung von Straßen, Fortführung begonnener Kanal- und Flußbauten, also auch des Mittellandkanals für etwa 400 Millionen. Erhöhte Siedlung im Osten für 100 Millionen, Stadtrand-siedlung für ebenfalls rund 100 Millionen. Insgesamt rund 1000 Millionen oder etwas drüber.

Leicht gesagt, aber die Finanzierung? Wir stehen ohnehin in schwerer Geldklemme. Arbeitslosigkeit, Schrumpfung der Wirtschaft bedeuten Rückgang der Steuern. Die Schätzung im Etat betrug 9 Milliarden, eingegangen sind rund 7. Defizit 2. Und da soll noch eine Milliarde draufgelegt werden?

Wie das möglich sein kann, weiß heute noch niemand. Da wird hin- und hergerechnet, hin- und hergewälzt. Einen

Teil will die Regierung durch eine Prämienanleihe für Arbeitsbeschaffung hereinbringen. Sie folgt auch hier der Anregung des Krisenkonferenzen, der dieses Mittel empfohlen hat. Das Geld, das wegen der währungsrechtlichen Unsicherheit in die Strümpfe gesteckt worden ist, soll herborgezauert werden und wirtschaftliche Funktionen erfüllen. Das Ergebnis der letzten Reichsbahnleihe macht Mut.

Selbst wenn die auf diese Weise injizierte Arbeitsbeschaffung restlos Erfolg hätte, es würde nicht ausreichen, um eine genügende Wendung herbeizuführen und endlich Zubericht in die geknickten Herzen der Arbeitslosen zu gießen. Darum soll endlich eine allgemeine Verkürzung der Arbeitszeit durchgeführt werden. Seit zwei Jahren verlangt das die Sozialdemokratie. Der Krisenkonferenz hat die Forderung stürmisch wiederholt. Endlich hat die Regierung Brüning offene Ohren bekommen. Die noch beschäftigten Arbeiter müssen Opfer der Solidarität bringen. Aber nur vorübergehend. Einem Wiederaufstieg der Wirtschaft muß ein Wiederaufstieg der Löhne und Gehälter unbedingt folgen. Zug um Zug.

Die Reichsregierung plant die 40-Stunden-Woche oder die Fünf-Tage-Woche für eine ganze Reihe von Berufen. Preußens Ministerpräsident hat viel weitergehenden Notwendigkeiten das Wort geredet. Aber einige andre Länder stehen durchaus im Bann der kurzfristigen und machthungrigen Unternehmer. Sie erheben Widerpruch. Die Kapitalisten fühlen sich. Sie stützen sich auf die Landesknechtsarmee des Faschismus, für den sie monatlich Millionen übrig haben. Je größer die Erfolge der Nazis, um so hochiger und unzugänglicher die Interessentenhaufen der Privatwirt-

schaft. Das gibt im beschwiegene Konferenzzimmer noch ein heißes Ringen.

Stegerwald, der die Feder zu führen hat, ist mutig und furchtlos zugleich. Seine Christlichen ziehen mit den Freien durchaus an einem Strang. Aber die Unternehmer bombardieren ihn mit neuen Lohnsenkungen für die Arbeiter, die auf dem Binnenmarkt tätig sind. Was — von allem andern abgesehen — eine neue Schrumpfung und neue Arbeitslosigkeit im Gefolge hätte. Stegerwald wird hin- und hergezerrt. Er sieht noch nicht klar genug die Linie, die er zu verfolgen hat, wenn er das Seine zur Abschwächung des Wirbelsturms beitragen will.

Andre Messerts sind blind für das Allgemeine, blind sogar für ihr eigenes Arbeitsgebiet. Martin Schiele, der für die Präsidentenwahl nicht den kleinen Finger gerührt hat, treibt eine ruinöse Agrarpolitik. Seine letzte Tat, die enorme Butterzollerhöhung, kostet die Industrie und damit die noch beschäftigte Arbeiterschaft ein Mehrfaches an zurückgezogenen Aufträgen aus Dänemark und Holland. Und nutzt im Inland seinen Protektionskindern nicht das geringste. Der Butterpreis sollte auf 1,40 Mark hinaufgetrieben werden. Er ist bei 1,10 Mark stehen geblieben. Die Kaufkraft der Massen fehlt. Da nutzen alle Zollmauern nichts, mag man sie noch so hoch treiben.

Der Wirbelsturm ist daher noch nicht beschworen, wenn die Reichsregierung sich jetzt ernsthaft an die Linderung macht. Da muß die Öffentlichkeit im stärksten Maße mithelfen. Die Sozialdemokratie ruft die Massen der Opfer des grausamen Systems des Privatkapitalismus dazu auf.

Der Wirbelsturm der Not soll das Volk nicht vollends niederwerfen. —

In der Hoffnung auf Vermeidung von Neuwahlen

Oesterreichs Regierung zurückgetreten

Statt Buresch der Halbfaschist Hintelen?

Wb. Wien, 6. Mai. In einem um 1/11 Uhr stattgefundenen Ministerrat beschloß die Regierung ihre Demission. Bundeskanzler Buresch erstattete dem Bundespräsidenten Miklas darüber Bericht.

Der Bundespräsident wird, wie verlautet, das Kabinett Buresch mit der vorläufigen Fortführung der Geschäfte betrauen und mit den Parteiführern in Besprechungen über die Bildung der neuen Regierung eintreten. Der Verfassungsausschuß, der um 11 Uhr über die bekannten Auflösungsanträge beschließen sollte, wird verschoben, da es nicht üblich ist, daß Ausschüsse während einer Regierungsstrife tagen.

Der christlich-sozialen Parteivorstand hatte sich in einer kurzen Sitzung um 10 Uhr für die Demission der Regierung ausgesprochen.

Die christlich-soziale Regierung hat die ganze Zeit hin-

durch nach Mitteln und Wegen gesucht, die von den Sozialdemokraten geforderte Auflösung des Nationalrats und die Ausschreibung von Neuwahlen zum Parlament zu verhindern, da kein Zweifel darüber besteht, daß Neuwahlen in Oesterreich mit einem schweren Verlust der Christlichsozialen enden würden. Nun hofft man durch Bildung einer neuen christlich-sozialen Regierung unter Ausschaltung Bureschs, den drohenden Neuwahlen vorläufig wenigstens ausgewichen zu sein.

Als neuer Bundeskanzler, der zugleich einen Faschisten in seine Regierung aufnehmen soll, wird der halbfaschistische Christlichsoziale Hintelen genannt. Die Sozialdemokratie würde ein derartiges Kabinett als reines Kampfkabinett betrachten. —

Das Urteil im Bantauer Mordprozeß

Im Bantauer Mordprozeß verkündete das Doppelner Schwurgericht am Mittwochnachmittag 18 Uhr das in ganz Oberschlesien mit Spannung erwartete Urteil. Es lautet für den Angeklagten Smjerek wegen versuchten Totschlags in Tateinheit mit jahrlängiger Körperverletzung auf zwei Jahre sechs Monate Gefängnis, für Knapst wegen gemeinschaftlichen Totschlags auf drei Jahre drei Monate Gefängnis, und für Kosmalle wegen gemeinschaftlichen Totschlags auf 3 Jahre Gefängnis. Die Angeklagten Kapiza, Helms, Mondru, Hahs und Wertin erhielten wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung je drei Monate Gefängnis. Die übrigen sieben Angeklagten wurden freigesprochen. Mit diesem Urteil hat die viehische Bluttat der Kreuzburger Hafentraubhandlanten eine völlig unzureichende Sühne gefunden.

Zu einem Urteil gehört auch eine Begründung. Sogar die deutsche Justiz hält daran fest, obgleich es ihr manchmal äußerlich schwerfällt. Aber vorläufig... Vielleicht kommt für sie noch einmal eine Zeit seliger Erleichterung, in der sie urteilen kann ohne Begründung. Aber vorläufig hält sie

darauf, zu sagen, weshalb und wieso sie eben so und nicht anders urteilt. Besonders in solchen Fällen, wo alle Welt vor Staunen einen gelinden Schreck bekommen muß. Auch in Oppeln wurde das Urteil „begründet“. Wie elastisch die alte Dame Justiz sein kann! Sie sagt zum Beispiel, daß die SA-Leute zum Betreten der Wohnung Bassus befugt gewesen seien und sich bis zum gewaltsamen Eindringen in die Schlafkammer des Ermordeten im Recht befunden hätten, weil sie den Bruder des Ermordeten, einen Kommunisten, der nach ihrer Meinung ein Rechtsbrecher war, in der Kammer vermuteten.

Zu Unrecht wurde gegen die deutsche Justiz sehr häufig der Vorwurf erhoben, sie sei zu konservativ und sehe zu wenig Zeitströmungen und Zeitnotwendigkeiten. Wie unberechtigt dieser Vorwurf ist, zeigt die Feststellung des Doppelner Gerichts, daß Nazis ein Recht hatten, nicht nur in eine Stube, sondern auch in die Kammer einzudringen. Damit hat man einen uralten Rechtsgrundsatz wirklich radikal beiseite geschoben, ein ganz neuer wurde aufgestellt. Die Kammer war immer der letzte Zufluchtsort, geheiligt durch

Stadt Magdeburg

Der Magistrat berät den Etat

Für die Etatsberatungen im Magistrat sind für Mittwoch, den 18., und Donnerstag, den 19. Mai, außerordentliche Magistratsitzungen in Aussicht genommen.

In der Stadtverordneten-Sitzung am Mittwoch wird man sich noch mit nachstehenden Vorlagen des Magistrats zu befassen haben. Zunächst wünschst der Magistrat in einer Vorlage die Zustimmung zum Erlass eines Ortsstatuts für Erhebung der Biersteuer.

Der Stahlhelm nach der Entlassung

Die Bodenständigen marschieren wie Schützenbrüder

Der Stahlhelm hielt in Magdeburg eine Reichsführertagung ab. Aus allen Gauen waren seine Führer zusammengekommen. Wir wollen zugunsten des Stahlhelms annehmen, daß nicht alle, die am Himmelfahrtstag nach dem Kirchgang im Zuge marschierten, eine Führerrolle bekleiden.

An den beiden Bundesführern marschierten 6000 Stahlhelmer vorbei; eine ganze Anzahl machte aber den Umzug nicht mit, so daß wenigstens 7000 Mann auf die Weine gebracht waren.

Das Magdeburger Naziblättchen hat denn auch diese Tatsache als wichtigstes Zeichen eines „Kurswechsels“ des Stahlhelms hingestellt.

„Wir verlassen jetzt den politischen Graben und marschieren ins Lager; nicht um auszuruhen, sondern um die Truppe zusammenzuschweißen. Grundsätzlich entlaßt wollen wir werden, und wir wollen ehrlich sein: Wer braucht den Entlassungsschein nicht? Entlassung heißt jetzt für den Stahlhelm die Parole.“

Das Naziblatt scheint diesmal das Richtige getroffen zu haben. Wir haben uns die Stahlhelmer angesehen. Es waren alles bodenständige Leute. Gutsherrn, Bauern, Zuspelatoren und Landarbeiter waren in der Mehrheit. Arbeitslose waren nicht darunter.

Sie sahen auch in den Topfen und mit den Rasierpinseln an den Hüften viel besser aus, als in der Stahlhelmuniform. Daß manche beim Parademarsch komische Figuren machten, liegt nicht nur an ihnen, sondern an der Soldatenpielerei.

Nach den bösen Erfahrungen im Reichspräsidentenwahlkampf scheinen sie jetzt sich nicht mehr mit Politik befassen zu wollen. „Der Stahlhelm ist von keiner Partei abhängig“, verkündete Herr Selbte in der Stadthalle auf der Führertagung.

Das junge Führertum ist jetzt mehr in den Vordergrund getreten, das ist alles. Mit ihm, daß der Stahlhelm das Volk herausführt, ist nicht nur, daß sogar im kulturellen Leben der soldatische Einschlag künftig zu spüren sein soll.

Selbtes geliebter Nichtmann, der da weiß, was gut und böse ist, spucke wieder in der Rede des Stahlhelmführers herum. An Führung und Verantwortung im Staat will der Stahlhelmer teilhaben.

Verarbeitung der Magdeburger Abwässer

Der Magistrat hatte die Mitglieder der Baudeputation auf einer Besichtigung der Pumpstation und Abwasserreinigungsanlage am Kleinen Cracauer Anger eingeladen.

In Magdeburg sind schon zu Anfang des 18. Jahrhunderts unterirdische Entwässerungskanäle vorhanden gewesen, die frei in die Elbe ausmündeten.

Rund um den Himmelfahrtstag

Regen, Wind, wir lachen drüber ...

„Regen, Wind, wir lachen drüber, wir sind jung, und das ist schön.“ So singt es die Jugend, die sich auch am Himmelfahrtstag nicht von der schon längst geplanten Fahrt ins junge Grün durch Regen und Wind abbrechen ließ.

So gab es denn in den Ausflugstokalen die große Enttäuschung. Statt der Himmelfahrtsausflüge stellte sich der Regen ein, der unaufhörlich einige Stunden lang auf die frischgegrühten Tische und Stühle niederprasselte und das Geschäft verbarb.

Als das eintönige Plätschern schließlich ein Ende nahm und die Sonne verstoßen durchs graue Gewölk schaute, kam noch eine kleine Hoffnung auf. Doch blieb es für den richtigen Himmelfahrtstagsverkehr zu kalt.

Bei den Dampfmaschinen, die nach allen Richtungen angejagt und auch durchgeführt wurden, wirkte sich die kühle Witterung ebenfalls als Hemmnis für eine große Beteiligung aus.

wegen Reinhaltung der Elbe zu genügen, brachte die Stadtverwaltung in den neunziger Jahren des vorigen Jahrhunderts ein einseitiges Kanalisationsprojekt für das damals bebauten Stadtgebiet zur Ausführung.

Die in der Vorkriegszeit vorgenommenen Eingemeindungen hatten eine erhebliche Steigerung der Abwassermengen zur Folge, so daß Ergänzungen notwendig wurden, um die vermehrten Wassermengen nach den Rieselfeldern zu fördern.

Durch Beschluß der städtischen Körperschaften wurden die Rieselfelder als Abwasserreinigungsanlage böslich aufgegeben. In der 1925 erbauten und im April 1926 in Betrieb genommenen Siebanlage werden die Abwässer mechanisch gereinigt und danach in die Elbe geleitet.

Straßen, Wege und Kanäle

Die Arbeiten des Straßenbauamts erstrecken sich auf den weiteren Ausbau der Moselstraße, die Instandsetzung des Fahrdammplasters der Jakobstraße und des Fürtenerufers sowie der früheren Weidestraße auf dem Gelände der Krankenanstalt Eudenburg.

Seitens des Bauamts Grundwasserwerk werden die Rohrverlegungsarbeiten in der Westfassung, der inneren Ausbau

So ging in diesem Jahre Himmelfahrt vorüber ohne den gewohnten großen Wandrer-, Radfahrer- und Ausflüglerverkehr, so daß es also gar kein richtiges Himmelfahrtstfest gab.

Eine Jagd über Landstraßen

Am frühen Morgen startete eine Kolonne von Radsporthlern auf der Leipziger Chaussee zu einem Straßenrennen über 134 Kilometer. Junge sehnliche Gestalten in dünnen Trikots schwangen sich aufs Fahrrad und traten ihre Pedale mit der ganzen Kraft ihrer Beine gegen Regen und Wind.

Trotzdem gingen die Beine im gleichen Tempo auf und nieder, mechanisch wie Pleuelstangen eines Motors. Mehr als vier Stunden lang über Berg und Tal. Keine Ruhepause war eingelegt. Nur ein Ziel gab es: vorwärts und weiter!

Dann endlich war das Ziel erreicht. Kurz vorher noch ein schneller Endspurt. Die letzte Kraft wurde hergegeben. Ein letzter Kampf entspann sich um den Sieg.

des Zwischenpumpwerks und die Herstellung der Brunnenhäuschen im Berichtsmontat vorausichtlich beendet. In der Ofisation und bei der Hauptdruckrohrleitung sind nur noch Aufräumungs- und Nestarbeiten zu erledigen.

Die Mittellandkanal-Hafen-Magdeburg-A.G. beabsichtigt, bei günstigen Wasserständen die Fortleitung der Planierungsarbeiten an den Steinschüttungen, Regulierungen und Nachjäten an den Böschungen, Ergänzungen der Treppenanlagen an den Hafenhöckchen; ferner Gleisbauarbeiten westlich der Windmühlentrasse und vertragliche Unterhaltungsarbeiten an den Gleisanlagen.

Noch ein Absturz auf dem Flugplatz

Diese Woche scheint eine Unglückswoche für die Fliegerei in Magdeburg zu sein. Der Polizeimeister Leipner stürzte mit dem „Lima“ gehörigen Segelflugzeug „Willi Haber 2“ aus etwa 30 Meter Höhe ab.

Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Lehrer

In der letzten Sitzung gab Linke einen Bericht über die Hauptauschüttung der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Lehrer in Bernau, wobei er hinwies auf die Worte des Genossen Crispian, der als Vertreter des Parteivorstandes teilnahm.

Nach der Aussprache über den Bericht hielt Dr. Die Müller ein interessantes Referat über die Schrift des Doktor Federius Breitenstein: „Die sozialistische Erziehungsbewegung, ihre geistigen Grundlagen und ihr Verhältnis zum Marxismus.“

Die revolutionäre Bewegung innerhalb der Partei brachte eine Umstellung. Männer wie Bernstein und Heinrich Schulz traten für sozialistische Erziehung innerhalb der kapitalistischen Gesellschaft ein.

Sunlicht Gutscheine weitersammeln!

Die Sunlicht Gutscheine behalten auch nach der gesetzlichen Regelung des Zusagebeweises ihren vollen Wert. Also fleißig weitersammeln! Sunlicht Gutscheine er-

halten Sie bei jedem Einkauf von Sunlicht Seife, Lux Seifenflocken, Suma, Vim und Atlantis Toiletteseife. Die Gutscheine sind auf den Packungen aufgedruckt!

Atlantis die neue Toilette Seife zu 25 Pf.

KASSEROLLE 35 Gutscheine BROT KORB 15 Gutscheine



SUNLIGHT GESELLSCHAFT A.G. MANNHEIM - BERLIN

PETZON Schuhe

Trotteur-Schuhe für Damen schwarz, braun, feinfarb u. Lack a. Wudied. 5.90 5.25 **4.25**

Luxus für alle Bindschuhe 3 Oesen und Spangen, L. XV., moderne Farben, neue Formen. 7.90 6.90 5.90 **4.90**

Kinder-Haarschuhe schwarz, braun, Lack Schür- und Spannen 5.90 4.90 3.90 2.90 **1.50**

Sandalen 3.25 2.75 2.50 **1.50**

Turnschuhe 75 65 **50 Pf.**

Breiter Weg 184 a. Zeltungskloak Himmelreichstr. **3.90**

PETZON **Schuh-ETAGE**

Sämtliche Angebots stets schnell Größen und Vorrat

ZENIRAL Täglich 2 Vorstellungen

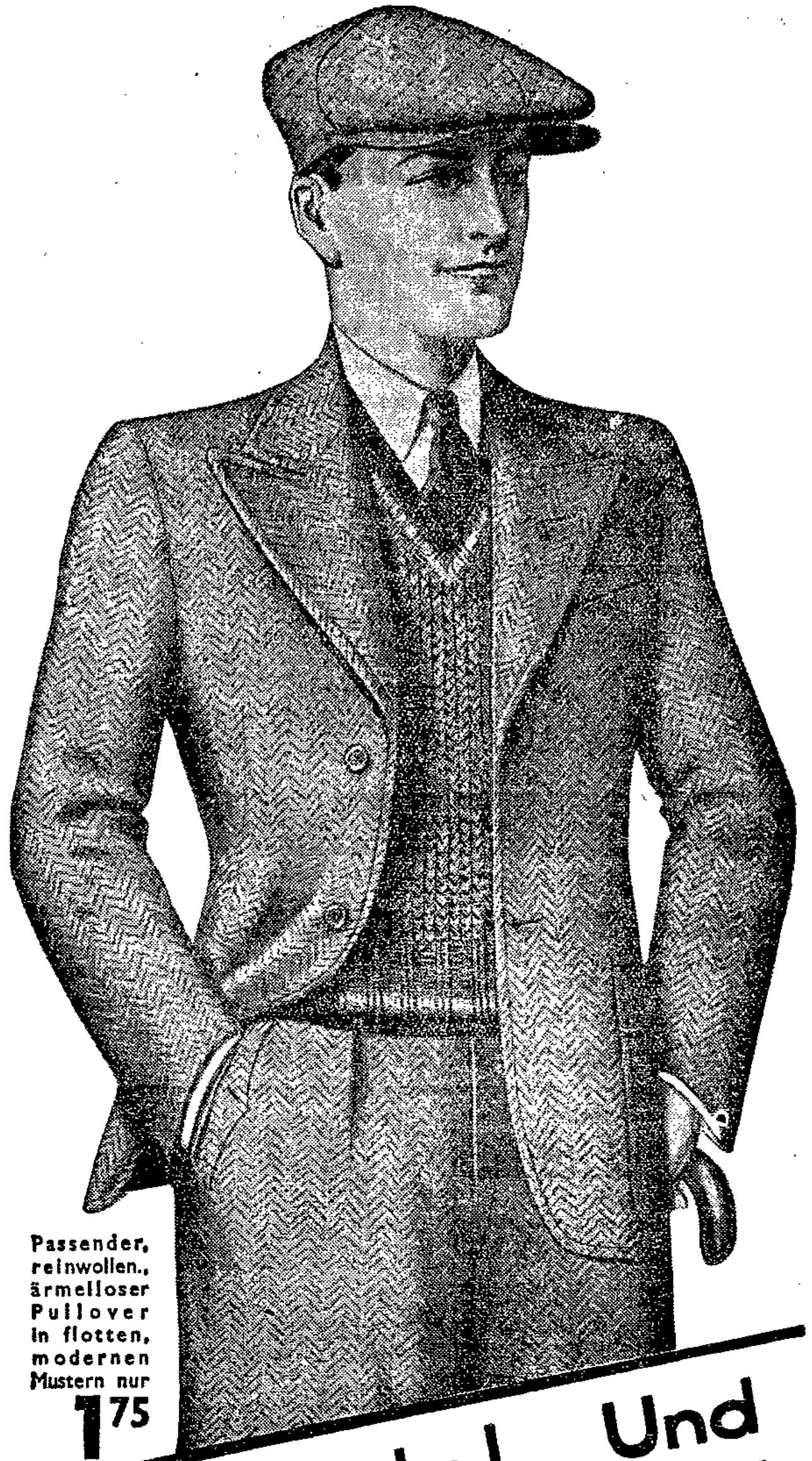
4 Uhr 0.40 bis 1.00 Mk. **8 Uhr** 0.50 bis 1.50 Mk. auß. 1. Rg. u. Log.

Zeigen Sie auch Ihren Kindern um 4 Uhr: **KASFIKIS**

ZENIRAL Sonntag, 8. Mai, vorm. 11.30 Uhr: **Musikal. Morgen-Unterhaltung** des Musikkorps des III. (Prauß) Batts., 12. Inf.-Rgt. Leit.: Musikmeister Grosse. 1. Unterhaltungsmusik. 2. Auftreten der 5 Parodisten in vollständigem neuem Repertoire. 3. **Militärmusik.** Volkstümliche Preise von 30 bis 90 Pf., außer 1. Rang. Loge. Vorverkauf ab heute ununterbrochen an der Kasse des Zentral-Theaters.

Bunte Bühne Zentral-Theater-Restaurant. **MINNA KOLLISCH** und Ensemble **1 Glas Bier 30 Pf.**

Montag Dienstag, Mittwoch Donnerstag 3. 0 Uhr die **schönen Familien-Vorstellungen**



Passender, reinwollen, ärmelloser Pullover in flotten, modernen Mustern nur **1.75**

Wieder da! Und Jeder kann ihn haben!

das ist

25⁵⁰

unser Preis

für diesen famosen Sport-Anzug aus reiner Wolle, in einem sehr schmissigen Muster, elegant auf Lüster verarbeitet - **mit 2 Hosen!** einer tiptop geschnittenen Knickerbocker-Hose **und** einer gutsitzenden langen Hose.

GEHEN SIE ZU C&A BRENNINKMEYER Magdeburg Breiter Weg 109

Walhalla LICHTSPIELE

Nur bis einschließlich Montag **Marlene Dietrich** als Schanghai-Lilly, in **Schanghai-Expres**

Die große tonfilmische Sensation des Jahres

Der Film, von dem die Welt spricht

Der Film, der packt und zum Erlebnis wird

Der Film, den Hunderttausende besichtigten und hiervon begeistert waren

Der Film, der an Sensationen und Erotik nie Gesehenes zeigt

Ein vielseitiges interessantes Beiprogramm! **Kleine Preise!**

Kassenöffnung nachmittags 4 Uhr Letzte Vorstellung abds. 8.45 Uhr

Stadttheater Freitag, 6. Mai 20 bis 22.45 Uhr Preisgr. C 8. Abend **Die Nürnberger Puppe** Oper in 1 Akt v. Adam Gierauf: **Au Hassan** Oper in 1 Akt von G. W. Weber Gierauf: **Coppelia** Ballett in 2 Akte von Delibes. Sonnabend, 7. Mai, 20 Uhr **Bestes Auftreten von Paul Dinelli** als „Biefede“ in: **Im weißen Rößl** Singpiel v. R. Benatzky

Wilhelmtheater Freitag, 6. Mai 20.15 bis 22.30 Uhr **Neaufführung!** Es ist **eine alte Geschichte** Singpiel von Hans Rössler - Musik von Franz Heuburger. Sonnabend, 7. Mai 20.15 bis 22.45 Uhr **Freudiges Ereignis** Komödie von F. Dell und E. Mittelhell

KURMARK-FILM an: *Endlich mal was Neues!*

Sehen Sie sich bitte den **KURMARK-FILM** an: *Endlich mal was Neues!*

Er läuft in allen Lichtspiel-Theatern!

Erhöhte Qualität! Ermäßigte Preise!

Wir senkten ab 1. Febr. 1932 unsere Zeitschriften

DER WAHRE JACOB von 30 Pfennig auf 25 Pfennig

DIE FRAUENWELT von 35 Pfennig auf 30 Pfennig (mit Schnittmusterbogen 40 Pfennig)

Nun können auch Sie bestellen! Hier ist der Bestellschein:

Ich bestelle hiermit bei: **Buchhandl. Volksstimme** Magdeburg, Aschersleben, Stendal

Exempl. Der Wahre Jacob 25 Pf.
Exempl. Die Frauenwelt A 30 Pf.
B (mit Schnittmusterbogen) 40 Pf.

Name _____
Ort _____
Straße _____

Anzüge i. Abonnement getragen, sehr gut erhalten, Qualität, reiner Maßschneiderei in großer Auswahl, auch für stärkerfigur. außerdem **blaue Anzüge** in gut. Qualitäten, sehr preiswert.

J. Büscher Breit Weg 184 1. Treppen gegenüber Sternstraße.

Möbel umsonst

kann ich natürlich nicht liefern aber **weit unter Preis!** **halb geschenkt!**

Oberzeug. Sie sich selbst: **Herranz. 290.-, kpl. Eiche**, mit Nußbaum, großer Bücherschrank u. Schreibtisch, Nessel, Tische, runder Tisch.

Speisez. 390.-, kpl. echt Eiche, mit Nußb.-Büffelt 180 cm, Kredenz, Auszugstisch, 4 Stühle

Schlafz. 435.-, kpl. echt Eiche, ganz schwer herrliches Modell, alles rund gearbeitet, abgesetzt mit hochglanzpolierter schwedischer Birke oder Nußbaum, -schrank 180 cm, kompl. n. Matratzen, Stühlen etc. dito 180cm, nur 475.-

Schlafz. 695.-, kpl. schwere Arbeit, ganz **Bubinga oder Birke poliert**, herrl. Modell. **Küchen und alle anderen Zimmer spottbillig**

100 Zimmer Bar- u. bequeme Teilzahlung - Umzüge werden **kostenlos** oder ganz billig übernommen

Wilfried Friedrichs **Möbel-Halle**, Große Marktstraße 3 und Jakobstr. 2, beides dicht am Alten Markt

Zirkus-Lichtspiele Freitag, den 6. 5. bis Donnerstag, den 12. 5. Vorführung der beiden wunderbaren Großfilme **Das verschwundene Testament** Carlo Aldini - Siegfried Arno **Unsere Liebe war Sünde** (Symphonie der Liebe) Vivian Gibson - Grit Maid

Der Notzeit entsprechende Eintrittspreise

Loge, Sperrsitz u. Tribüne **0.60** Saalplatz, I u. II Platz **0.40**

Erwerbslose **0.30** Wochentags ab 6.30, Sonntags ab 5 Uhr

Sonntag, 3 Uhr Große Jugendvorstellung mit auserwähltem Programm Jugendliche **0.25**

Dienstag, 10. Mai, Sonderveranstaltung, 5 u. 8.30 **Dr. Lutz Hock**, Direktor des Berliner Zoo, spricht über seine Erlebnis-e **„Auf Tierfang in Afrika“**

Palast-Lichtspiele Sudenburg, Braunschweiger Str. 25

Heute bis Montag **Käthe v. Magy, Willi Fritsch** in der Tonfilm-Operette **Ronny** Ferner: Der Tonfilm **Drei Freunde** mit William Boyd, Diane Elliot Preise: 60 Pf., Erwerbslose 50 Pf.

23861-65 sind die Fernsprech-Nummern der „Volksstimme“!

Nachdruck von Wort und Bild verboten!

Der Parteiaussschuß hat getagt

Der Parteiaussschuß der Sozialdemokratischen Partei hielt am Mittwoch eine Tagung ab, zu der sämtliche Bezirkssekretäre und die weiblichen Vertrauenspersonen der Bezirke geladen waren. Ueber die politische Lage berichtete Rudolf Siferding, über Erfahrungen der Propaganda in den letzten Wahlen sprach Hans Vogel und Marie Zudacz. In einer lebhaften Debatte wurden für die Gestaltung der Agitation in den kommenden Kämpfen wertvolle Anregungen gegeben. Die Tagung, die von ausgezeichneter Kampfstimmung getragen war, wird sich für die weitere Parteiarbeit als höchst fruchtbar erweisen.

Demostranten im Schwabenland

R. Das Berliner Tageblatt wendet sich in seiner heutigen Ausgabe unter der Ueberschrift „Die Staatspartei auf Irrwegen“ scharf gegen die Haltung der württembergischen Demokraten, die im Begriff stehen, den Nationalsozialisten Helfersdienste zu leisten und sich an einer von ihnen zu bildenden Regierung zu beteiligen. Das Berliner Tageblatt schreibt dazu:

Wären die Verhältnisse in Württemberg noch so besonders gelagert sein und noch so sehr von denen im Reich abweichen, die Beteiligung der Staatspartei an einer nationalsozialistischen Regierung — noch dazu die ausschlaggebende Beteiligung, durch die diese Regierung überhaupt erst zustande kommen kann — ist ein verhängnisvoller Schritt, der durch nichts zu rechtfertigen und zu entschuldigen ist. Vielleicht darf man jetzt, soweit die Dinge auch schon gediehen sein mögen, erwarten, daß das letzte Ja noch nicht gesprochen ist.

Zwischen der Partei in Württemberg und in letzter Zeit geführten Verhandlungen eine offizielle Verlautbarung herausgegeben, in der es heißt, daß die Verhandlungen sich bisher lediglich auf eine Anerkennung des parlamentarischen Uebungs beruhen und Ansprüche der stärksten Landtagsfraktion auf das Landtagspräsidium geführt hätten. Die weitergehenden Besprechungen über die Regierungsbildung seien inzwischen nicht fortgeführt worden. Dazu bemerkt wiederum das Berliner Tageblatt:

„Mit dieser Erklärung wird von dem, warum es sich wirklich handelt, nichts entkräftet. Nur die Tatsache, daß verhandelt wurde, wird bestätigt und die Anerkennung des nationalsozialistischen Anspruchs auf das Landtagspräsidium zugegeben. Ueber alles andere wird sorgsam geschwiegen. Unausgesprochen bleibt vor allem das bedingungslose, eindeutige Nein, das allein die angeblich „so wohl ungenauen wie auch unrichtigen“ Mitteilungen, die im Reich über die Pläne verbreitet sein sollen, hätte widerlegen können.“

Sklarek's Geisteszustand

Am Berliner Sklarek-Prozess wurde Sanitätsrat Dr. Leppmann als psychiatrischer Sachverständiger über den Geisteszustand des Angeklagten Leo Sklarek vernommen. Leppmann fasste sein Gutachten in die Worte zusammen:

„Nach allem, was man über Leo Sklarek weiß, ist er ein Mann, der aus einer nicht unbelasteten Familie stammt, der unter ungünstigen Erziehungsbedingungen aufgewachsen ist und der schon von klein an eine verlangsamte und nicht ganz vollwertige geistige Entwicklung gehabt hat, ein Mann aber, dessen Geist ausreiche, in seinem Beruf erfolgreich tätig zu sein.“

Leo Sklarek's Unbeherrschtheit und Unüberlegtheit wurden unter alkoholischen Einfluß verstärkt. Noch sichtbare körperliche Folgen einer früheren Krankheit haben auf das Gehirn keinen unmittelbaren Einfluß gehabt. Zweifel an Leo Sklarek's Zurechnungsfähigkeit können nicht begründet werden; bei der Bewertung der in Frage stehenden strafbaren Handlungen ist aber eine gewisse geistige Minderwertigkeit in Rechnung zu ziehen.“

Zwei Verordnungen

Gegen Militärverbände und „Gottlosen“-Organisationen

Der Reichspräsident hat am Mittwoch zwei Verordnungen unterzeichnet. Mit der ersten, an sich harmlosen Verordnung, werden alle politischen Verbände, die militärisch organisiert sind oder sich so betätigen, der Kontrolle des Reichsministers des Innern unterstellt. Durch die zweite Verordnung sind die kommunistischen „Gottlosen“-Organisationen mit sofortiger Wirkung für das ganze Reichsgebiet aufgelöst worden.

Gegen die Militärverbände. Auf Grund des Artikels 48 Abs. 2 der Reichsverfassung wird folgendes beordert:

§ 1.

Politische Verbände, die militärisch organisiert sind oder sich so betätigen, und ihre Unterverbände sind verpflichtet, dem Reichsminister des Innern auf Verlangen ihre Satzungen zur Prüfung vorzulegen. Sie haben ferner dem Reichsminister des Innern jede beabsichtigte Satzungsänderung, soweit sie ihre Organisation oder ihre Tätigkeit betrifft, unverzüglich anzuzeigen.

Die in Absatz 1 genannten Verbände sind verpflichtet, unverzüglich jede Satzungsbestimmung zu ändern oder zu streichen und jede Bestimmung in die Satzung neu aufzunehmen, soweit dies der Reichsminister des Innern zur Sicherung der Staatsautorität für erforderlich hält; dies gilt insbesondere für Bestimmungen über die Organisation und Tätigkeit der Verbände.

§ 2.

Verbände, die einer Verpflichtung aus § 1 nicht nachkommen, oder einer auf Verlangen des Reichsministers des Innern geänderten oder neu aufgenommenen Satzungsbestimmung zuwiderhandeln, können vom Reichsminister des Innern mit Wirkung für das Reichsgebiet aufgelöst werden. Wird die Auflösung angeordnet, so sind die §§ 2, 3 der Verordnung zur Sicherung der Staatsautorität vom 12. April 1932 (Reichsgesetzbl. I S. 175) entsprechend anzuwenden.

Gegen die Anordnung der Auflösung ist binnen zwei Wochen vom Tage der Zustellung der Beschwerde zulässig, die bei dem Reichsminister des Innern einzureichen ist; sie hat keine aufschiebende Wirkung. Ueber die Beschwerde entscheidet der nach § 13 der Verordnung zur Bekämpfung politischer Ausschreitungen vom 28. März 1931 (Reichsgesetzbl. I S. 79) zuständige Senat des Reichsgerichts in dem hierfür bereits getretenen Verfahren.

§ 3.

Diese Verordnung tritt mit ihrer Verkündung in Kraft. Die zur Durchführung der Verordnung erforderlichen Rechts- und Verwaltungsvorschriften erläßt der Reichsminister des Innern. Er bestimmt, welche Verbände als militärische politische Verbände im Sinne der Verordnung anzusehen sind.

Verbot der „Gottlosen“.

Auf Grund des Artikels 48 Abs. 2 der Reichsverfassung wird folgendes beordert:

§ 1.

Die Internationale proletarischer Freidenker (Stz der Exekutive Berlin) und die ihr nachgeordneten oder angegliederten kommunistischen Freidenkerorganisationen, insbesondere der Verband proletarischer Freidenker Deutschlands, einschließlich der Proletarischen Freidenkerjugend, der Freidenkerbioniere und der Frauenkommissionen sowie die Kampfgemeinschaften proletarischer Freidenker werden mit allen dazugehörigen Einrichtungen, einschließlich der Verlagsbetriebe, für das Reichsgebiet mit sofortiger Wirkung aufgelöst.

§ 2.

Wer sich an einer Organisation, die nach § 1 aufgelöst worden ist, als Mitglied beteiligt oder den von der Organisation er-

Kochrezepte für Sauerkraut

Mit Steuergeldern verbreitet - Weitere Enthüllungen im Haushaltsausschuß

Die Beratung des Rechnungsprüfungsberichts, die am Dienstag im Haushaltsausschuß des Reichstags fortgesetzt wurde, genährt immer tiefere Einblicke in die bürokratische Korruption und in das weitverbreitete Schmarotzertum, das am Maß der Steuerzahler zehrt.

Das Reichs Ernährungsministerium hat, wie der sozialdemokratische Berichterstatter Heinig in einer Uebersicht nachweist, im Rechnungsjahr 1930 aus seinen zahlreichen Fonds nicht weniger als 95,6 Millionen Mark verteilen können. Davon sind 9 Millionen pauschal den Ländern zugeflossen, ohne daß dem Reichstag eine Verwendungskontrolle ermöglicht ist. Weitere 82,1 Millionen wurden vom Ministerium direkt ausgegeben für Produktionssubventionen, Absatzsubventionen, Marktstützung, Valorisierung, Zinsverbilligung und Verlustdeckung. Weht man den Bewilligungen im einzelnen nach, so stößt man auf zahlreiche Ausgaben, die zu beanstanden sind.

Empfänger sind in vielen Ländern, wie der Berichterstatter ausführte, jene Kreise, die ihrem Haß gegen die „korrupte Republik“ ungezügelt Ausdruck geben.

Aus den Treuhandberichten über eine Anzahl vom Reich finanzierten Gesellschaften bekommt man höchst unerfreuliche Einblicke. Da sind die Ostpreussischen Fleischwerke A.-G., die Deutsche Gartenbau A.-G., die Berliner Blumentopf A.-G. usw., die erhebliche Steuergelder verschlingen, ohne wirtschaftlichen Nutzen zu bringen. In einem Falle wurden mehrere Millionen zum Bau von Anlagen ausgegeben, die sich nach ihrer Fertigstellung als zwecklos erwiesen. Das Ernährungsministerium stellte ferner Mittel zur Verfügung, damit der Verband der Schafzüchter der Provinz Brandenburg seine Wäde billig zu einer Litobotscha transportieren, damit der Reichsverband landwirtschaftlicher Frauenvereine Damen auf einen internationa-

len Kongress schicken, damit eine Mädchenschule eine Beihilfe bekommen,

damit der Reichsverband deutscher Sauerkrautfabrikanten Kochrezepte für Sauerkraut verbreiten konnte.

Ohne viel Phantasie könnte man sich noch Tausende von ähnlich wichtigen Beispielen vorstellen, für die in Konsequenz dieser Beitragsgewährung die Steuerzahler als Vorspann mißbraucht werden könnten. Die Beteiligung des Reiches an den Aufgaben der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft beliefen sich auf 409 000 Mk. Wie groß die von der Gesellschaft selbst aufgebrauchten Mittel sind, konnte nicht festgestellt werden.

Immer wieder begegnet man bei den unterstützten Institutionen einer sehr großzügigen Personalpolitik. Auch die reinen Reichsstellen, wie z. B. die Reichsmarkstelle, zahlen Gehälter, bei denen man von der Not der Zeit nichts merkt. Mit 36 000 Mark Jahresgehalt läßt es sich leicht vom Leber ziehen gegen das „beruhigte System“. Nur schade, daß der umfangreiche Bericht des Rechnungsunterausschusses nicht als Mahlbroschüre in ganz Deutschland verbreitet werden kann. Wenn noch hinzugefügt wurde, daß

die deutschnationalen Kämpfer gegen die Korruption all die schloffen Fälle einer verschwendertischen Fondswirtschaft mit Schweigen tolerierten, und daß die Nazis sich pflichtwidrig der Mitarbeit überhaupt entzogen,

so würden doch wohl manchem ihrer Anhänger die Augen aufgehen. Bei der nächsten Staatsberatung werden die Lehren aus diesen Feststellungen zu ziehen sein. Die nächste Rechnungsprüfung wird aber auch der Frage der Preisbildung für die Beschaffungen der Reichswehr und Marine, die seither noch nicht genügend erforcht werden konnte, erhöhte Aufmerksamkeit schenken. Auch dabei wird man wahrscheinlich auf die Mitwirkung der „korruptionsfeindlichen“ Systembekämpfer verzichten müssen.

Nozis feiern Simmelfahrt

R. In Fangjähren bei Berlin-Erkner verübten Nationalsozialisten am Donnerstagnachmittag einen Ueberfall auf ein Sommerlokal. Das Lokal wurde von ihnen vollkommen demoliert. Im Verlauf einer Schlägerei, die sich schließlich zwischen den Nationalsozialisten und den in der Gastwirtschaft anwesenden Wäiten, in der Hauptstadt Kommunisten, entwickelte, wurden etwa 12 Personen verletzt. Die Nationalsozialisten schlugen mit Stuhlbeinen, Stühlen und Flaschen wie die Wilden um sich.

Am Simmelfahrtstag besuchten zwei Berliner Luftkraftwagen mit etwa 70 Nationalsozialisten das städtische Oberberg. Einige der Teilnehmer des Ausflugs betreten während eines Spaziergangs durch die Stadt das Gewerkschaftshaus und kamen mit dort anwesenden politischen Gegnern in Streit. Als andere Berliner Nationalsozialisten hinzukamen, entspann sich eine schwere Schlägerei. Das Lokal wurde vollständig demoliert. Sechs Beteiligte wurden erheblich verletzt.

Die Zusammenstöße setzten sich dann auf dem Marktplatz fort. Hierbei wurden etwa zehn Personen schwer verletzt. Erst die telephonisch herbeigerufene Oberwalder und Freitenwalder Polizei konnte weitere Ausschreitungen verhindern. Alle Berliner Nationalsozialisten wurden in Schußhaft genommen. Die Verletzten wurden in das Oberberger Krankenhaus geschafft.

Im Vorort Berlin-Waldsiedlung kam es in der Nacht zum Freitag zwischen Kommunisten und dem nationalsozialistischen Kraftwagenführer Herbst zu einer Schlägerei. Herbst gab aus etwa 10 Meter Entfernung mehrere Schüsse ab. Der 32 Jahre alte Schlosser Schröder wurde durch einen Bandtschuß verletzt.

Lardieu hat das Wahlfieber

Er lärmt wie toll im Rundfunk

Der französische Ministerpräsident Lardieu hat in seiner Wohnung eine Rundfunkrede gehalten, in der er die Wähler zum letzten Male aufforderte, gegen die Sozialisten zu stimmen und das Wahlkartell zwischen den Sozialisten und den Radikalen zu sprengen. Die Wahlfrede war in demselben Stil gehalten wie seine früheren Wahlfreden, zeichnete sich aber durch noch durch eine geradezu phantastische Auslegung des Ergebnisses des ersten Wahlgangs aus. Danach scheint Lardieu der einzige Politiker in Frankreich zu sein, der den Sieg der Linksparteien nicht anerkennen will.

Lardieus kampfhaftes Bemühen, das Zusammengehen der Radikalen mit den Sozialisten im zweiten Wahlgang zu verhindern, und seine geradezu demütigende Anbiederung an die Radikalen werden ihren Zweck bestimmt verfehlen. Die republikanischen Wähler haben sich durch seine letzte Betsortrede am Vorabend der Wahl nicht beirren lassen, sie werden nach seiner Rundfunkrede, die nur eine Steigerung seiner bisherigen Schimpfereien und Drohungen darstellt, erst recht ihren Weg gehen.

Waffenstillstand von Shanghai

London. Am Donnerstag wurde in Shanghai der Waffenstillstandsvertrag zwischen China und Japan unterzeichnet. Das Dokument mußte von Hospital zu Hospital getragen werden, da die Führer der beiden Delegationen im Krankenhaus liegen. Dem japanischen Delegationsführer, der kürzlich bei dem Bombenattentat eines Koreaners verwundet wurde, wurde unmittelbar nach der Leitung seiner Unterschrift ein Bein amputiert.

Das Abkommen bestimmt, daß die Japaner sich auf das vor dem 28. Januar innegehabte Gebiet zurückziehen, während die Chinesen sich verpflichten nicht über ihre gegenwärtigen Stellungen hinaus vorzugehen.

Notizen

Krieg im Frieden. Auf einem Londoner Militärübungsplatz wurde bei Schießübungen mit scharfer Munition der Führer eines Tanks, ein 22jähriger Gefreiter, von 15 Maschinengewehrketten getroffen und getötet. Er hatte in dem Augenblick, als das Maschinengewehr zu feuern begann, Kopf und Schultern aus seiner gepanzernten Kabine herausgestreckt.

Curtius macht eine Rußlandreise. Der ehemalige Reichsaussenminister Dr. Curtius wird Mitte Mai nach Moskau reisen, um in seiner Eigenschaft als Vorsitzender der Gesellschaft zum Studium Osteuropas die augenblickliche wirtschaftliche und politische Lage der Sowjetunion zu prüfen.

Macdonalds Augenoperation geglückt. Am Donnerstag wurde der englische Ministerpräsident Macdonald am rechten Auge operiert. Die Operation ist nach einer Feststellung der Ärzte befriedigend verlaufen.

zur Frühjahr-Blutreinigung

den „Thüringer Blutreinigungstee“ von der Hofapotheke, Breiter Weg 158

Zum Muttertag



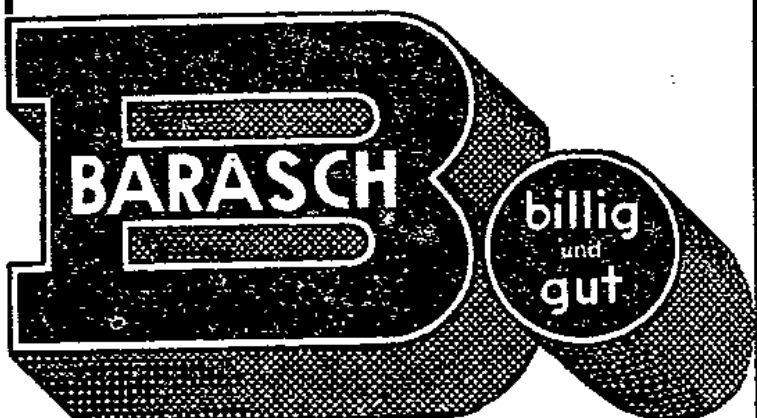
Sonntag, den 8. Mai

Foto-Artikel Erdgeschoß!

- Damen-Strümpfe 0.75
künstl. Waschseide, platt, Paar 1.25
- Damen-Strümpfe 1.25
künstliche Waschseide, schönes, klares Gewebe . . . Paar 1.65
- Damen-Strümpfe 1.45
Flor. mit Kunstseide plattiert, der eleg. Strapazierstrumpf Paar 1.95
- Damen-Handschuhe 0.95
künstliche Waschseide . . . Paar
- Damen-Handschuhe 3.95
Nappa oder Lammleder . . . Paar
- Schürzen der beliebte Geschenkartikel**
- Wickelschürzen 1.15
in Zephir, mit bunter Garnitur, 42x48 . . .
- Wickelschürzen 2.35
in Water jaspé mit sehr sparter Garnitur in mod. Jaspéstreif. Gr. 50x52 2.95, 42x48
- Gartenkittel 2.65
in Indanthren-Composé Gr. 50x52 2.95, 42x48
- Satin-Jumperschürzen 2.95
extra weit u. lg. schwarz-weiß gem.

- Derby Handtaschen 2.95
Leder r.00 5.00 3.60
- Einkaufsbeutel 1.00
Leder 3.50 2.75
- Stadtkoffer 4.50
Leder 7.50 6.50 5.00
- Dublee-Ketten 2.75
. 4.75 3.00
- Blusen-Nadeln 0.50
. 2.00 1.50 1.00
- Sammeltassen 0.95
gefüllt mit Schleife 1.25
- Geschenk-Kartons 0.35
Konfekt-Mischung 2.50 1.50 1.00 0.90 0.60 0.45
- Katzenzungen 0.40
mit Bandschleife 0.90
- Blumentöpfe und Sträube 0.30
. 1.00 0.50
- Garnitur 1 Tafel und 1 Rolle Schokolade mit Bandgarnierung 0.40

- Kannen-Untersetter 0.50
moderne Holzplatten-Ausführung 0.75
- Sammeltassen 0.95
echtes Porzellan, moderne Dekors . 1.95 1.25
- Obstteller 0.50
Porzellan, Mattgoldkante, mit Obsidekors .
- Kuchenkörbe 1.00
ovale Form, Mattgoldkante, mit Obstdekors
- Blumenschalen 1.45
moderne Keramik-Muster, mit Figur . . .



Elite-Gemüse- u. Blumen-Samen
Blumenknollen
Gladiolen usw.
und alles, was Sie für den Garten benötigen, kaufen Sie am besten bei
Samen-Simon Breiter Weg 124

Fußboden-Lackfarbe!
akzeptable Qualität, schnell trocknend und leicht,
2-Pfund-Büchse 1.50 RM.
Cremers Tapetenhaus, G. Nützstraße 4.

Gefesselt

an die Widernisse dieses Lebens ist der Krone und Schwache. Sorge deshalb durch ständigen Genuss von Köstlicher Schwarzbier dafür, daß Du gesund und im Vollbesitz Deiner geistigen und körperlichen Kräfte bleibst. Köstlicher Schwarzbier ist mehr als ein wohlschmeckendes Getränk, es ist ein wertvolles Heilmittel und schafft gesundes Blut. Köstlicher Schwarzbier ist in allen durch Malaria verursachten Geschäften erhältlich.

Aus Meeresbeständen u. a.
Mitt.-Dressbojen u. -jaden je 0.95
Mitt.-Routenb. u. -jaden je 1.25
Mitt.-Arbeitsboje
Vollrindleder alle Größen nur 4.90
Goldstücken alle Größen nur 0.95
Für den Wandersport:
Wandbeutel 1.75 0.95 0.45
Kochk. von 0.95 an
Zerrichter von 3.50 an
Tasche, Trichter 0.5 0.25
Sportgürtel, Leder nur 0.45
Polo-Jacken nur 1.95
Neu aufgenommen:
Wasserdichte Jette kompl. 24.90 18.90
Ferner: Zeltzubehör,
Aluminium-Wandergeschirr,
Wandtaschen, Koppel, Latex,
Welpen, Trainingsanzüge
Lagerdecken in großer Auswahl!
Arbeits- und Berufskleidung
Stegmann Schwarz, G. m. b. H.
Artillerie-Mappeburg, Jakobstraße 37

Zum Wochenende und zum bevorstehenden Pfingstfest bringen wir in empfehlende Erinnerung:

- Pudding-Pulver**, Mandel, Vanille, Ananas u. Zitron. Geschmack Pf. nur 40 Pf.
- Pudding-Pulver** (Schokoladengeschmack) Pf. nur 60 Pf.
- Artificial-Gelee-Pulver** Pf. nur 100 Pf.
- Simbeerjast**, Joje Pf. nur 50 Pf.
- " in Flaschen 1/2 Flasche nur 130 Pf.
- " 1/2 " nur 75 Pf.
- Erdbeeren**, prima Ware, sehr preiswert . . . 2-Pfd.-Dose nur 95 Pf.
- Spargel-Konjerven**, 2-Pfd.-Dose von 85 Pf. an
- Ganhsalt-Mischung**, 2-Pfd.-Dose nur 39 Pf.
- Karotten**, geschnitten, 2-Pfd.-Dose nur 30 Pf.
- Gardinen in reinem Olivenöl**, b. M. M. M. Marke "Rayel" 30 mm Club ca. 200g Dose nur 35 Pf. Marke "Lisboa" 30 mm Club ca. 200g Dose nur 30 Pf.
- Mattelenfleisch**, in Tomatensoße Dose nur 36 Pf.

Auch den **Häftkaffee** sollte man nur kaufen im
Hamburger Kaffeelager Magdeburg
Filialbetrieb Fernruf 242 08
6% Rabatt auf alle Waren!
außer Matten- u. einigen anderen Artikeln.

Schlafzimmer
in großer Auswahl billig abzugeben
Koch, Mack & Co
Magdeburg Alter Markt am Rathaus

Kinderwagen-Reparaturen
Verdecke klären und bez. ohne Schutzdecken, Radnippel für alle Wagen immer schnell u. billigst
Sottenhaus Bruno Paris
Breiter Weg 4 Hauptpost gegenüber

Herde, Öfen Graden
spottbillig
GIESAU
Peterstraße 20

Deutscher Metallarbeiter-Verband
Verwaltung Magdeburg
Bezirksversammlungen
haben statt am:

Samstag den 7. Mai, 20 Uhr
für Bezirk GutsMuths bei Jahreskonf. Rat. für Bezirk GutsMuths bei Jahreskonf. Rat. für Bezirk GutsMuths bei Jahreskonf. Rat.

Sonntag den 8. Mai, vorm. 10 Uhr
für Bezirk GutsMuths bei Jahreskonf. Rat. für Bezirk GutsMuths bei Jahreskonf. Rat.

Sonntag den 9. Mai, 20 Uhr
für Bezirk GutsMuths bei Jahreskonf. Rat. für Bezirk GutsMuths bei Jahreskonf. Rat.

Mittwoch den 11. Mai, 20 Uhr
für Bezirk GutsMuths bei Jahreskonf. Rat. für Bezirk GutsMuths bei Jahreskonf. Rat.

Zwecksetzung
in allen Versammlungen:
1. Beratung
2. Wahl der Delegierten zur Delegiertenversammlung
3. Erhebung der Beiträge zur Delegiertenversammlung
4. Beschlüsse der Delegiertenversammlung.

Samstag den 7. Mai 1932, 20 Uhr
für Bezirk GutsMuths bei Jahreskonf. Rat. für Bezirk GutsMuths bei Jahreskonf. Rat.

Zwecksetzung
1. Beratung
2. Wahl der Delegierten zur Delegiertenversammlung
3. Erhebung der Beiträge zur Delegiertenversammlung
4. Beschlüsse der Delegiertenversammlung.

Mittwoch den 11. Mai 1932, 20 Uhr
für Bezirk GutsMuths bei Jahreskonf. Rat. für Bezirk GutsMuths bei Jahreskonf. Rat.

Zwecksetzung
in allen Versammlungen:
1. Beratung
2. Wahl der Delegierten zur Delegiertenversammlung
3. Erhebung der Beiträge zur Delegiertenversammlung
4. Beschlüsse der Delegiertenversammlung.



Erstes Wandern im Frühling - wermöchte sich dieser Freude verschließen? Zu sehen, wie alles neu erstet - das weitet den Sinn zu neuer Hoffnung! Wie bequem und praktisch, jetzt die richtige gute Sport-Kleidung zu besitzen, die wir Ihnen zu Preisen von beispielgebender Billigkeit zur Verfügung stellen. Prüfen Sie unsere soliden Qualitäten - kommen Sie, kaufen Sie jetzt: Neukleidungschaft Freude - mehr Freude am Frühling!

Unsere Hauptpreislagen:
24.- 28.- 32.- 38.-
Schreiber & Sundermann
Die vertrauenswürdigsten Kleiderfachleute!

Saison-Sensationen!
Stürmischer-Erfolg
Der Stoff-Wochen!
Es geht weiter!
Der kluge Käufer kauft zu diesen Preisen sogar in diesen Zeiten auf Vorrat!

Vereinigte Textilwerke Wagner & Moras A.-G., Zittau i. Sa.
Fabrikverkaufsstellen: Magdeburg, Breiter Weg 160-162; Burg, Markt 29; Neuhaldensleben, Markt 11; Calbe a. d. S., Querstr. 45; Aschersleben, Breite Straße 6; Schönebeck a. d. E., Breiter Weg 3

12jährigen Jungen mit solcher Wucht an das Schienbein, daß er eine Verletzung erlitt. Mit besonderer Eile suchte der Fahrer seine Reifen zusammen und fuhr von dann. In spät wurde entdeckt, daß der Anzug des Jungen mit Säurepräparaten bedeckt war. Der Fahrer wurde leider nicht erkannt. — Der Frühjahrsmarkt. Der diesjährige Frühjahrsmarkt weist in seiner Besetzung starke Ähnlichkeit auf. Vom sprichwörtlich gewordenen Himmelfahrtsregen blieb der Markt diesmal verschont. Statt dessen wird sich aber die starke Arbeitslosigkeit am Orte für die Bodenbesitzer bemerkbar gemacht haben. Trotz des starken Verkehrs wird die Tageskaffe einmal gemindert sein. Einige kleinere Verkaufstände räumen bereits in den frühen Abendstunden wieder, und es war den Besuchern anzumerken, daß sie nicht erfreut waren über den Verlauf des Tages. Einer von ihnen machte sich in drastischen Worten über seine erzielten „Erfolge“ Luft. Es zeigte sich auch hier wieder, daß es eben auch dem Geschäftsmann schlecht geht, wenn der Arbeiter nichts verdient. Doch den Geschäftsleuten, welche den Markt nachlaufen, scheint diese Erkenntnis noch nicht gekommen zu sein, sonst würden sie solche Bewegung nicht unterstützen. — Ein neuer Stadtarchivar. Lange Jahre hat der praktische Archivar Dr. Hans Neger in Treue ehrenlich das städtische Archiv mit großer Sorgfalt verwaltet. Eine schwere Krankheit hat ihn leider jetzt gezwungen, sein Amt niederzulegen. Vom Magistrat wurde als Nachfolger Hauptlehrer Franz Müller gewählt, der sich auf dem Gebiete der Heimatforschung einen Namen gemacht hat. In dem Magistratsangehörigen Karl Jahr, der sich besonders mit der Mühlengasse beschäftigt, hat der neue Archivar einen guten Mitarbeiter bekommen. —

Men. Arbeiterwohlfahrt „Frühlingszeit“ — Werbezeit, das war das Thema, das Genossin Vitoria in einer sehr gut besuchten Versammlung der Arbeiterwohlfahrt behandelte. Eine Freude ist es, wenn trotz aller Stürme gegen die Sozialdemokratie das Volk der Partei unerschütterlich ist. Gerade die Frauen sind es, die in der Arbeiterwohlfahrt mithelfen, den Sozialismus zu fördern. Unser Ziel muß sein und bleiben: die wirtschaftliche Befreiung der Arbeiterklasse. Zum Frauentreffen über sozialistischen

Frauen in Suderode haben sich bisher 42 Genossinnen gemeldet. Weitere Anmeldungen nimmt die Genossin Müller entgegen. **Giedendorf.** Trotdem nun die Arbeiten in der Landwirtschaft ihren Anfang genommen haben, hat sich an der Zahl der Arbeitslosen zurzeit nichts geändert. Auch die Einstellung von weiblichen Arbeitskräften in der Landwirtschaft ist nicht nennenswert. Die Nachfrage nach weiblichen Arbeitskräften für die Landwirtschaft ist schon gedekt, trotzdem noch Bedarf vorhanden ist. Bei einigen Gütsbesitzern sind wieder Saisonarbeiterinnen eingestellt, und zwar Oberfleischler. Der Baumarkt liegt völlig still. Durch Neueinstellung in der Zementfabrik Glöthe konnten wieder einige Giedendorfer beschäftigt werden, es sind solche Leute, die schon seit längeren Jahren dort in Arbeit standen. — **Umpflanzungen** auf dem Sportplatz Dreihöhenberg haben die Sportler vorgenommen. Die Nordseite ist fertiggestellt, und zwar sind eine Hecke und eine Baumreihe angepflanzt worden. Auch eine Bedürfnisanstalt ist errichtet worden, und nun soll damit begonnen werden, an der Südseite den Berg noch etwas abzutragen, damit Platz für einen Unterkunftsraum geschaffen wird. Wenn der Platz fertiggestellt ist, wird er einer der schönsten in der Umgebung sein. —

Glöthe. Einbrecher gefaßt. Montag nacht wurde bei dem Gütsbesitzer Kühne in den Kornboden eingebrochen. Die Täter erbeuteten zwei Sad Weizen. Als sie am Dienstagmittag ihre Beute nach Kellnitz zu einem Müller fahren wollten, wurden sie von dem Förderstädter Landjäger in Empfang genommen. Das schnelle Ergreifen der beiden Einbrecher aus Glöthe ist der Wachsamkeit der Ortspolizei zu danken. Ob die Felddiebstähle, die in der letzten Zeit begangen wurden, auch von den beiden ausgeführt worden sind, wird die Untersuchung ergeben. —

Glöthe. Lob für einen Lehrer. Der Abgang des Hilfslehrers Halleher, der am 1. Mai Glöthe verlassen hat, bedeutet für unser Schulwesen eine große Lücke. Die Gemeinde sowie die Elternschaft bedauern sehr den Abgang des guten Lehrers. Er verstand es, die Kinder für den Unterricht zu begeistern. Er verstand es, die Kinder für den freigeordneten Lehrertitel wieder

mit einer tüchtigen Kraft besetzt. — Der Sport- und Anglerclub Leopoldshall-Staffurt, der Pächter des Rutschen-Schachtelweises ist, hat vor kurzer Zeit, um den Angelsport ergiebiger zu gestalten, 5 Zentner lebende Schwarzblei in den Teich gesetzt. —

Groß-Schierstedt. Gemeinderats-Sitzung Der Beitritt zum Verein für Jugendbergehen wurde abgelehnt, ihm jedoch 10 Mark überwiesen. Da wieder Ermäßigungsanträge für Acker- und Graspacht gestellt sind, wurde den Pächtern erklärt, sich mit allen Anträgen an das Pachteinigungsamt zu wenden, da die Gemeindevertreter es nicht verantworten können, selbst darüber zu entscheiden. Die Wohnungsbeschaffung des Arbeiters Franz hatte sich bis zur Sitzung geklärt. Das war für die Gemeindevertretung von großem Vorteil, denn hier herrscht immer noch Wohnungsmangel. Wegen Ausbesserung von abgepflügten Stellen am Wipperufer soll erst eine Befestigung durch eine Kommission erfolgen, dann sollen bei niedrigem Wasserstand von den Wohlfahrtszwecklosen die Instandsetzungsarbeiten vorgenommen werden. Da in verschiedenen Gemeindefunktionen Reparaturen notwendig sind, wurden die Mittel dafür bewilligt. Die Arbeiten werden zum Teil von den Mietern selbst erledigt, nur die Mauer- und Holzarbeiten werden von H. Haase und dem Genossen Kroll ausgeführt. Das Waagehäuschen bekommt einen neuen Anstrich. Der Antrag des Genossen Nothmann auf Anbringung von Dachlufen im Hause 138 wurde bis zur nächsten Sitzung vertagt. Der Vorsitzende wies dann noch auf die Maikäferbekämpfung hin.

Nachterstedt. Leerbrand. In der neuen Schmelzerei der Grube Konfordia geriet gestern durch Funkenflug auseinander-gelaufener Teer in Brand. Es entwickelte sich in kurzer Zeit so starker Qualm, daß man annahm, ein Großfeuer sei ausgebrochen. Durch die Strenge wurde die Werkfeuerwehr alarmiert, die dann gemeinsam mit den Arbeitern der Schmelzerei das Feuer in wenigen Minuten eindämmte. Die Ortsfeuerwehr, die ebenfalls alarmiert war, brauchte nicht mehr in Tätigkeit zu treten. Eine große Gefahr bestand darin, daß der Herd des Feuers in der Nähe von Gasbehältern lag.

Stau-nend niedrige Preise für gute Schokoladen!

50-g-Tafeln
Halbbitter ... Tfl. nur 10,-
Vollmilch ... Tfl. nur 10,-
Haselnuß ... Tfl. nur 10,-
Mokka ... Tfl. nur 10,-

100-g-Tafeln
Halbbitter ... Tfl. nur 18,-
Vollmilch ... Tfl. nur 20,-
Haselnuß ... Tfl. nur 20,-
Mokka ... Tfl. nur 20,-
Milch-Was ... Tfl. nur 22,-
Sahne ... Tfl. nur 24,-
Mokka-Sahne Tfl. nur 24,-
Naverma-Haselnuß 18,-
Naverma-Vollmilch 19,-

Schokoladen-Paket
enthält 4 Tafeln je 50 g
sortiert ... nur 40,-

Naverma
ist tatsächlich preiswert!

5%

Nächstes Schallplatten-KONZERT

Wenn die Sonne lacht ...
am Montag, dem 9. Mai, abends um 8 Uhr, im „Hofjäger“

Mit Fritze, dem großen Angeber!
Eintritt 10 Pfennig. Karten nur gegen Vorzahlung der letzten „Volksstimmen“-Quittung in der Buchhandlung Vo ksstimme

Der Total-Ausverkauf
wegen vollständiger Geschäfts-Auflösung der Firma

Heinrich Casper
geht flott weiter.

Die großen Lager müssen schnell und restlos geräumt werden. Daher verkaufen wir unsere gesamte gute Herren- und Knaben-Kleidung zu Bruchteilen des Wertes

Total-Ausverkauf
ist eine Spargelageheit, in bisher ungekanntem Ausmaße

Nutzen Sie daher die nie wiederkehrende Gelegenheit aus und machen Sie Ihre

Pfingst-Einkäufe
bei uns.

Herren-Unterwäsche 12.- 12.- 14.- 16.- 18.- 27.-
L.-Hemden u. Unterwäsche 6.- 8.- 10.- 12.- 14.- 21.-
Herren-Ärmel 1.- 1.- 1.- 1.- 1.- 1.-
Knaben-Ärmel u. Hemden 4.- 5.- 6.- 8.- 10.- 12.-

Heinrich Casper
nur Breiter Weg 40

Du mußt von deiner Organisation verlangen.

genz gleich, ob es sich dabei um deine Gewerkschaft, Sport- oder andere Vereine handelt, daß sie ihre Drucksachen in der **Volksstimme-Druckerei** herstellen läßt. Täglich nehmen die Vereine den Raum der **Volksstimme** in Anspruch, aber ihre Druckaufträge geben sie oft den Privatbetrieben. Die Druckerei deiner Zeitung braucht aber Druckaufträge, wenn die Zeitung weiter ausgebaut und vergrößert werden soll. — Dann achte stets auf die **Druckerei!**

Zöpfe
hundertf. Ausf. Lüders
D.-u.-Gueride-Str. 108

Federbett
neu, vollständig, gute Füllung und federichtiges Matratzen zu verkaufen. Jakobstraße Nr. 32. 1 Treppc

Sechstriemen-Klappwagen
mit Verdeck, nur beste Qualitäten
28.- 32.- 34.- 35.- 39.-

Bettenhaus
Bruno Paris
Breiter Weg 3b u. 4
Hauptpost gegenüber

Wagenfahrend
appetitregend, in unter seltener
Wärmehülle in über 200 Stillegeheiß
alle gem. frsg
Vino Vermont
mit Sturz
Duro Portland
Kaiser-Liter-Sturz
ASCO, Kutschstr. 17

Pfand-Versteigerung!
Mittwoch, 11. Mai 1932
nach 9 Uhr
von dem Monat
Januar 1932

Leihhaus
Alfred
Hülfehaus
Seidenstr. 5a, 1 Tr.
Telephon 31630

Erneuerung
nur bis Dienstag,
10. Mai 1932
mittags 12 Uhr

Ein modernes Sportwagen
25 11.50 13.75 15.-

Sechstriemen-Markenwagen
18.- 21.50 24.- 25.75

Einmal wie immer
Bettenhaus
Bruno Paris
Breiter Weg 3b
Hauptpost gegenüber

Gute Brillen
von 5.- bis an Glas, Metall
von 2.- bis an

Möbus
nur Breiter Weg 5
Ecke Kreuzung
15 Jahre Fachmann!

Schickel-Tisch
Kochzettel, Stampf, 100 g Fett,
Linsensalat, Schmeck,
Page 11, 2. Aufl.

la Kletterwesten nur 4.50
5.75

la Knickerbocker 4.95 3.75 2.95
Motorrad-Anzüge nur 5.95 4.95

Lederjacken, Lederwesten jetzt nur 17.50 und höher

Moritz Prebler Jun., nur Bullergasse 8/7,
am Alten Markt.

Ein Pfund Nüsse gratis!
bei Einkauf von 3 Mark

solange Vorräte reichen!

Allerhochfeinste Molkereibutter

Original-Molkereipackung	1/2 Pfd.-St	68 Pf.
Teebutter, mild gesalzen	1/2 Pfd. nur	72 Pf.
Spargenburg-Margarine	1 Pfd. nur	33 Pf.
Hausmarke-Margarine	1 Pfd. nur	44 Pf.
Tiroler-Margarine	1 Pfd. nur	63 Pf.
Sanella-Margarine	1 Pfd. für	63 Pf.
We-Va-Gold-Margarine	1 Pfd. nur	80 Pf.
We-Vau-Auslese-Margarine	1 Pfd. nur	90 Pf.
We-Vau-Palmbutter	1 Pfd. nur	33 Pf.

Nur mit We-Vau-Backzutaten alle Kuchen gut geraten!

Feinstes Weizenmehl	1 Pfd. nur	20 Pf.
5-Pfd.-Taschentuchbeutel	nur	118 Pf.
Auszug-Mehl	1 Pfd. nur	26 Pf.
5-Pfd.-Leinenbeutel	nur	140 Pf.
Diamant-Mehl	2-Pfd.-Beutel für	64 Pf.
5-Pfd.-Beutel für	160 Pf.	
Planges Patentmehl	5-Pfd.-Beutel für	150 Pf.
Sultaninen 0	1 Pfd. nur	52 Pf.
Sultaninen I	1 Pfd. nur	64 Pf.
Sultaninen Extra	1 Pfd. nur	72 Pf.
Sultaninen Golden	1 Pfd. nur	80 Pf.
Rosinen I, große Frucht	1 Pfd. nur	60 Pf.
Koriathen I, blaue Frucht	1 Pfd. nur	56 Pf.
Koriathen Extra, blaue Frucht	1 Pfd. nur	68 Pf.
Riesenmandeln	1/4 Pfd. nur	40 Pf.

Largueta grandes sind die besten Mandeln, die es gibt!

Gewählte süße Mandeln 1/4 Pfd. nur 35 Pf.
Unsere Mandeln sind Kistenmandeln und nicht die minderwertigen billigen Sackmandeln:

Bittere Mandeln	1/4 Pfd. nur	35 Pf.
Mandel-Ersatz, hochfein	1 Pfd. nur	48 Pf.
Zitronat, großstückig	1/4 Pfd. nur	25 Pf.
Zitronen	das große Stück	nur 5 Pf.

Waren-Verein
Rein deutsches Unternehmen!

5%
auf alle Waren!

Die bestliche Gesamtausgabe der Werke von London

Verleger: Ernst Wagner

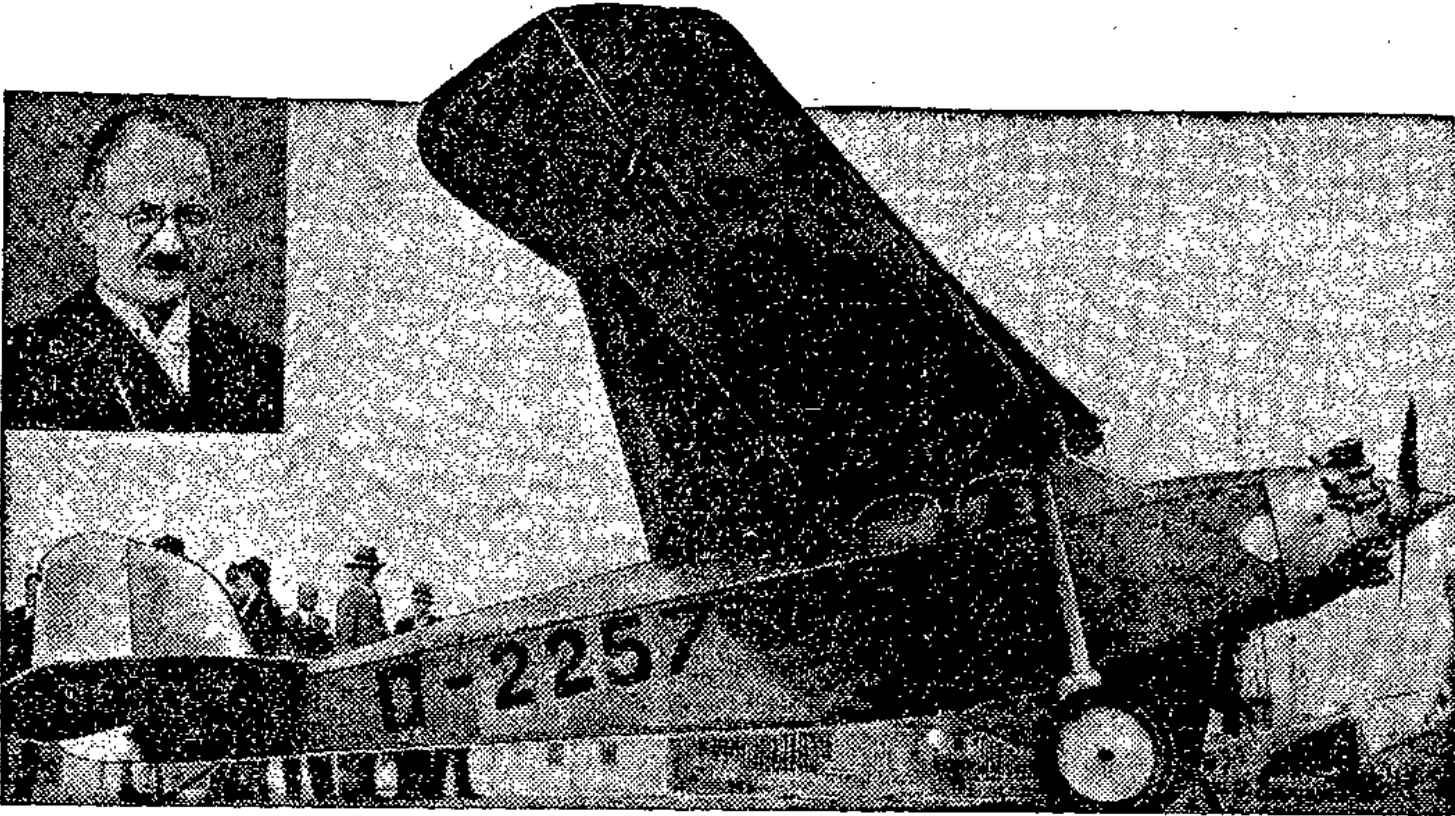
Es gibt und erdienen:

- Band 1: Einführung in die Welt der Literatur
- Band 2: Die Kunst der Erzählung
- Band 3: Die Kunst der Dichtung
- Band 4: Die Kunst der Dramatik
- Band 5: Die Kunst der Kritik
- Band 6: Die Kunst der Philosophie
- Band 7: Die Kunst der Wissenschaft
- Band 8: Die Kunst der Religion
- Band 9: Die Kunst der Ethik
- Band 10: Die Kunst der Politik
- Band 11: Die Kunst der Geschichte
- Band 12: Die Kunst der Geographie
- Band 13: Die Kunst der Astronomie
- Band 14: Die Kunst der Meteorologie
- Band 15: Die Kunst der Botanik
- Band 16: Die Kunst der Zoologie
- Band 17: Die Kunst der Anatomie
- Band 18: Die Kunst der Physiologie
- Band 19: Die Kunst der Psychologie
- Band 20: Die Kunst der Pädagogik
- Band 21: Die Kunst der Erziehung
- Band 22: Die Kunst der Kunstgeschichte
- Band 23: Die Kunst der Musikgeschichte
- Band 24: Die Kunst der Literaturgeschichte
- Band 25: Die Kunst der Kunsttheorie
- Band 26: Die Kunst der Musiktheorie
- Band 27: Die Kunst der Literaturtheorie
- Band 28: Die Kunst der Kunstpraxis
- Band 29: Die Kunst der Musikpraxis
- Band 30: Die Kunst der Literaturpraxis
- Band 31: Die Kunst der Kunstkritik
- Band 32: Die Kunst der Musikkritik
- Band 33: Die Kunst der Literaturkritik
- Band 34: Die Kunst der Kunstwissenschaft
- Band 35: Die Kunst der Musikwissenschaft
- Band 36: Die Kunst der Literaturwissenschaft
- Band 37: Die Kunst der Kunstpädagogik
- Band 38: Die Kunst der Musikpädagogik
- Band 39: Die Kunst der Literaturpädagogik
- Band 40: Die Kunst der Kunsttherapie
- Band 41: Die Kunst der Musiktherapie
- Band 42: Die Kunst der Literaturtherapie
- Band 43: Die Kunst der Kunstpsychologie
- Band 44: Die Kunst der Musikpsychologie
- Band 45: Die Kunst der Literaturpsychologie
- Band 46: Die Kunst der Kunstsoziologie
- Band 47: Die Kunst der Musiksoziologie
- Band 48: Die Kunst der Literatursoziologie
- Band 49: Die Kunst der Kunstökonomie
- Band 50: Die Kunst der Musikökonomie
- Band 51: Die Kunst der Literaturökonomie
- Band 52: Die Kunst der Kunstethik
- Band 53: Die Kunst der Musikethik
- Band 54: Die Kunst der Literaturethik
- Band 55: Die Kunst der Kunstrecht
- Band 56: Die Kunst der Musikrecht
- Band 57: Die Kunst der Literaturrecht
- Band 58: Die Kunst der Kunstphilosophie
- Band 59: Die Kunst der Musikphilosophie
- Band 60: Die Kunst der Literaturphilosophie
- Band 61: Die Kunst der Kunstästhetik
- Band 62: Die Kunst der Musikästhetik
- Band 63: Die Kunst der Literaturästhetik
- Band 64: Die Kunst der Kunstpädagogik
- Band 65: Die Kunst der Musikpädagogik
- Band 66: Die Kunst der Literaturpädagogik
- Band 67: Die Kunst der Kunsttherapie
- Band 68: Die Kunst der Musiktherapie
- Band 69: Die Kunst der Literaturtherapie
- Band 70: Die Kunst der Kunstpsychologie
- Band 71: Die Kunst der Musikpsychologie
- Band 72: Die Kunst der Literaturpsychologie
- Band 73: Die Kunst der Kunstsoziologie
- Band 74: Die Kunst der Musiksoziologie
- Band 75: Die Kunst der Literatursoziologie
- Band 76: Die Kunst der Kunstökonomie
- Band 77: Die Kunst der Musikökonomie
- Band 78: Die Kunst der Literaturökonomie
- Band 79: Die Kunst der Kunstethik
- Band 80: Die Kunst der Musikethik
- Band 81: Die Kunst der Literaturethik
- Band 82: Die Kunst der Kunstrecht
- Band 83: Die Kunst der Musikrecht
- Band 84: Die Kunst der Literaturrecht
- Band 85: Die Kunst der Kunstphilosophie
- Band 86: Die Kunst der Musikphilosophie
- Band 87: Die Kunst der Literaturphilosophie
- Band 88: Die Kunst der Kunstästhetik
- Band 89: Die Kunst der Musikästhetik
- Band 90: Die Kunst der Literaturästhetik

Verlag: Ernst Wagner, Berlin, 1932

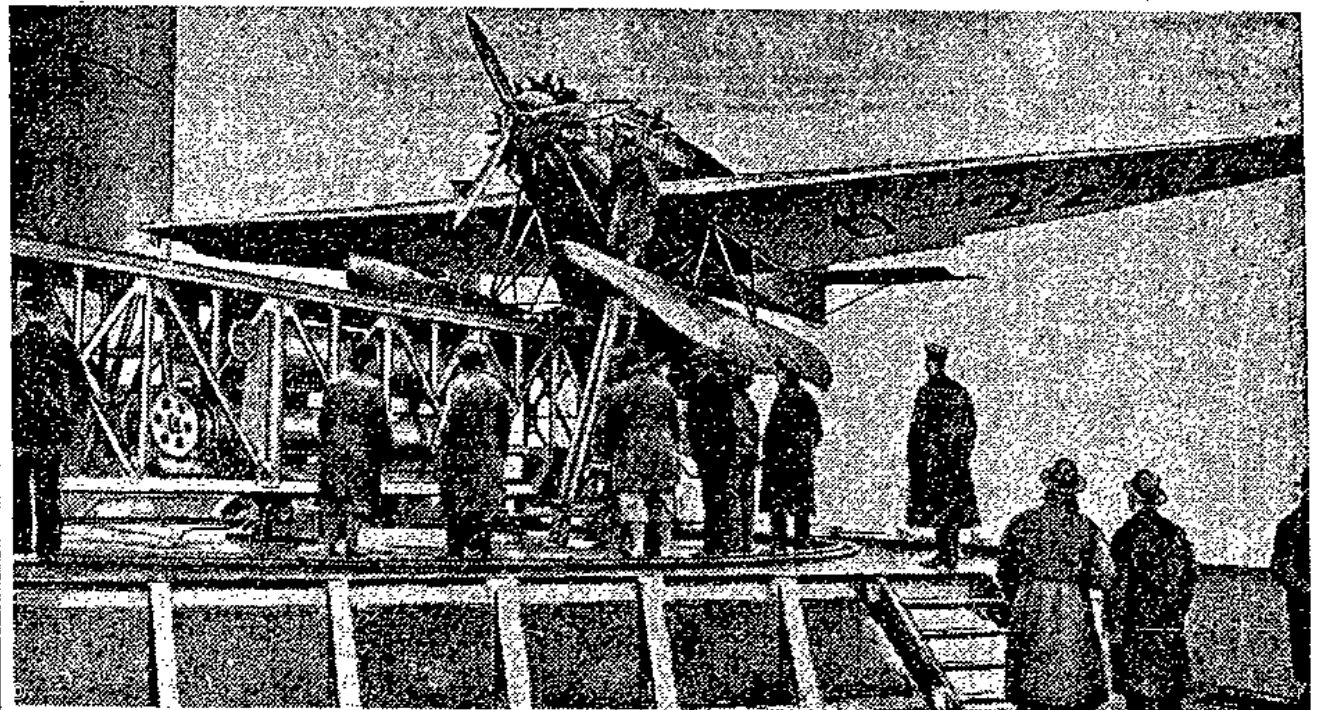
Buchhandlung Volkstimm

Verbesserungen im Flugwesen



Ein Flugzeug mit verstellbaren Tragflächen.

Professor Scheidler (Bild) und Diplom-Ingenieur Maunann vom Versuchsflugzeugbau der Technischen Hochschule Breslau führten in Berlin-Tempelhof diese Maschine vor, deren Tragflächen in ihrem Innern nach Art eines Ausziehfisches noch einmal herausstehbare Tragflächen bergen. Erhöhung der Start-, Flug- und Landegeschwindigkeit und auch der Sicherheit.



Das neue Katapultflugzeug der „Europa“.

Am Tage vor „Himmelfahrt“ stach der Schnelldampfer Europa in See. Er hat jetzt wieder ein Katapultflugzeug an Bord, das nun seinen ersten Katapultflug ausführen wird. Es ist ein Junfers-Ganzmetall-Tiefdecker vom Typ W 34. Das frühere Katapultflugzeug der „Europa“ war, wie wohl noch erinnerlich, von einem Unfall betroffen worden.

Schwere Bluttat in Gelsenkirchen

Zwei Kinder getötet, der Vater tödlich verletzt

Gelsenkirchen, 6. Mai. Am Donnerstagnachmittag wurden in einem hiesigen Geschäftshaus in der Bahnhofstraße vier Personen in ihrem Blute liegend aufgefunden. Es sind der Geschäftsinhaber Hartwig Sohn, mit mehreren Kopfschüssen, ein elfjähriger Knabe Winsheimer, sein Bruder Gert und der Vater der Kinder, der ebenfalls mehrere Kopfschüsse erhalten hat. Die beiden Kinder sind inzwischen gestorben.

Der vermeintliche Täter dürfte der Kaufmann Hartwig Sohn sein, der voraussichtlich am Leben bleiben wird. Ueber das Motiv zur Tat, und darüber, wie die Familie Winsheimer in das Haus gekommen ist, schwebt zurzeit noch völliges Dunkel. Die einzige Zeugin der Tat, Frau Winsheimer, ist infolge eines Nervenzusammenbruchs vorläufig noch vernunftunfähig.

Wieder ein Kraftdrotschfenführer ermordet

Brieftasche und Geld geraubt

Dresden, 6. Mai. Am Himmelfahrtstag früh wurde in dem Staatsforstrevier Klokische, in der Nähe von Dresden, eine Kraftdrotschfe auf der Straße stehend aufgefunden. Ihr Führer, der Chauffeur Hugo Roth aus Dresden, war von hinten erschossen und beraubt worden. Es fehlten die vereinnahmten Fahrgelder, die Brieftasche mit Fahrerschein, und das Fahrbuch der Drotschfe.

Die Täter müssen sich beim Ausplündern stark mit Blut beschmutzt haben. Bisher wurde nur festgestellt, daß Roth vom Ausstellungspalast gegen 2 Uhr nachts abgefahren ist. Von den Tätern fehlt jedoch noch jede Spur.

In der Nähe der jetzigen Mordstelle ist vor etwa 20 Jahren ebenfalls ein Mord an einem Drotschfenführer verübt worden.

Infolge falscher Weichenstellung

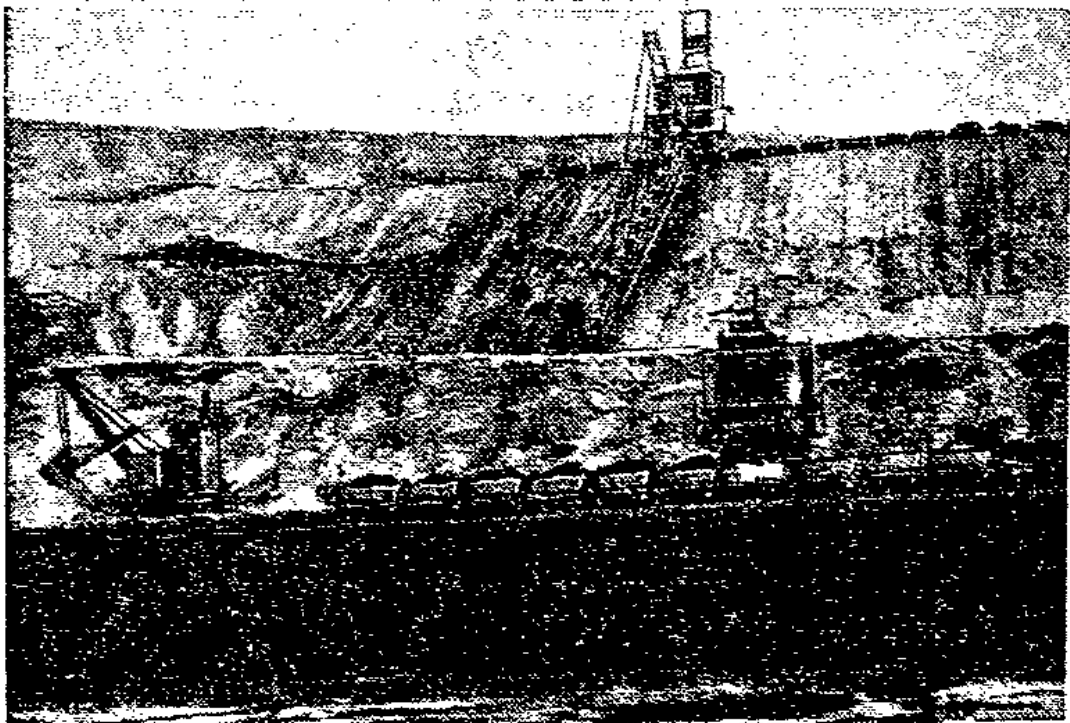
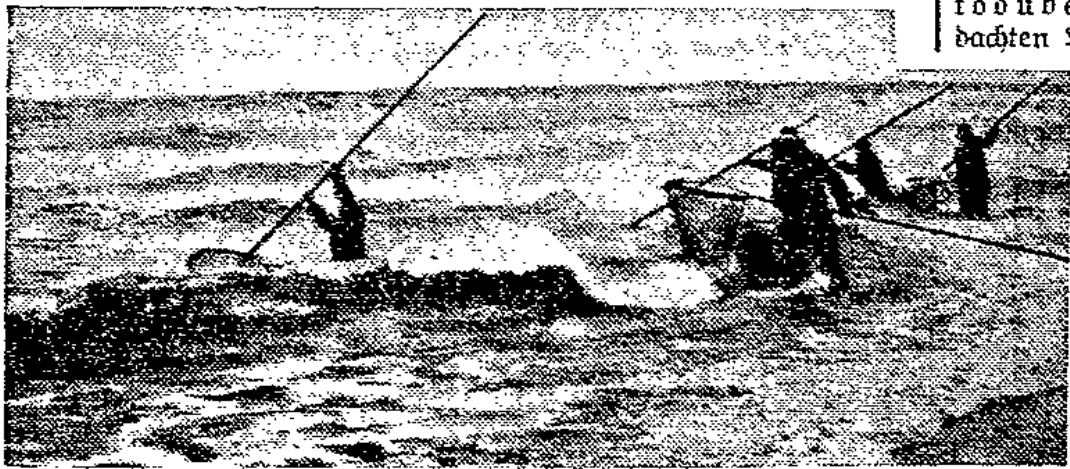
Sonderzug von Personenzug angefahren.

München. In dem Bahnhof Kirchberg bei Reichenhall fuhr am Donnerstagsvormittag ein Personenzug auf einen Sonderzug auf.

40 Personen des Sonderzugs erlitten leichtere Verletzungen. Alle konnten nach Anlegung von Krievbänden ihre Reise fortsetzen. Der Unfall ist auf falsche Weichenstellung zurückzuführen.

Schneideldraub in Vo'trop

W. Vo'trop, 6. Mai. Am Mittwochnachmittag wurde, wie gemeldet, auf zwei Kassenboten der Commerz- und Privatbank ein Heberfall verübt, bei dem den Tätern 10 000 Mark in die



Schließung des einzigen Bernsteinwerkes.

Die beiden Arten der Bernsteingewinnung. Oben: Fischer bei der Bernsteinsuche an der Samlandküste (Litauen). Unten: Tagebau für Bernsteingewinnung bei Palnicken.

Hände fielen. In der Nacht hat die Polizei drei Verhaftungen vorgenommen. Es handelt sich um die Brüder Wellmied aus Osterfeld und um den Taxiführer Kupieper. Auf den Wagen Kupiepers paßt die Beschreibung, die die Zeugen für das zur Ausführung der Tat benutzte Auto gegeben haben, wie man auch in einem der Brüder Wellmied einen der Täter erkannt haben will. Vorläufig bestreiten sämtliche Festgenommenen, an dem Heberfall beteiligt gewesen zu sein.

Nächtlicher Zusammenstoß mit Fischdieben

Der Brandenburger Fischhändler Hermann Schröder hatte in der Nacht zum Mittwoch einen Zusammenstoß mit drei Fischdieben, die in einem Kahn von der Wasserseite her an die Fischstege

herangefahren waren, um die Fischkisten und Reusen zu berauben. Als sie auf die Anrufe des Fischhändlers mit ihren Fahrzeugen zu entfliehen versuchten, gab Schröder aus seiner Pistole mehrere Schüsse auf sie ab.

Der frühere 39jährige Schuhmacher Paul Wille wurde durch einen Schuß getötet. Seine beiden Helfer wurden von der herbeigerufenen Polizei festgenommen.

Vor dem Debaheim-Prozess. Am 18. Mai beginnt vor der dritten Strafkammer des Landgerichts 1 Berlin der Debaheim-Prozess gegen Generaldirektor Zeppel, Pastor Bremer und Genossen, alles deutsche nationale Ehrenmänner. Man rechnet mit einer Prozedurdauer von mehreren Wochen.

Muß eine Bardame saufen?

Wo die „Würde der Frau“, von der gerade von Nationalsozialisten und andern Kämpfern gegen den „sittenverderbenden Marxismus“ so viel geredet wird, in der kapitalistischen Gesellschaftsordnung bleibt, das war vor kurzem in einer Verhandlung des Kölner Arbeitsgerichts zu er-

sie ohne weiteres auf die Straße. Eine Barfrau muß saufen, meinte er.

Nun hat die betreffende Hebe ihre Pflichten gegen den Arbeitgeber in einem Punkt allerdings verletzt: als sie den Gast aufforderte, ihr das Geld für den Schnaps in bar zu geben.



Feier der Obstbaumblüte in Werber. — Wohl auch dieses Mädchen — muß „mitmachen“.

fahren. Es ging dabei um die Frage, ob eine Bardame saufen muß. In einem Berliner Linksblick, der „Welt am Montag“, wurde davon wie folgt berichtet:

Die Bardame, die in Köln als Mägerin auftrat, war freilos entlassen worden, weil sie sich geweigert hatte, die Einladung eines Gastes anzunehmen, der sie zu einem Schnaps einlud. Sie habe schon zuviel getrunken, jage sie ihm, es sei ihr tödlich, und er möge ihr lieber das Geld für den ihr zugebachten Rißer in bar geben. Als der Wirt davon erfuhr, setzte er

Dadurch wurde der Wirt möglicherweise um eine oder anderthalb Mark geschädigt. Eine dienstfreundliche, pflichtbewusste Vertreterin ihres Berufs hätte gesagt: „Ich bin zwar schon die obenhin voll und kann beim besten Willen nicht mehr, aber Sie können doch noch zwei Schnäpse trinken, statt des einen.“ Vielleicht hatte das arme Mädchen schon so viel in sich hineinschlucken müssen, daß es nicht mehr bei ganz klarem (Pflanz-)Bewußtsein war.

Wie aber kann ein Richter auch nur im entferntesten erwägen, eine „Pflicht zum Saufen“ anzuerkennen? Gewiß, alle Barinhaber werden mit Nachdruck darauf bestehen, daß ihre Damen nicht nur kräftig animieren, sondern auch selbst trinken, was das Zeug hält. Und die Frauen hinter der Bar werden es daran im allgemeinen auch nicht fehlen lassen. Denn ihre einzigen Einkünfte sind die Prozedente, die sie von dem Alkoholkonsum bekommen, den sie anregen und an dem sie sich beteiligen. Man kann schon jagen, daß das Saufen von beiden Seiten als stillschweigend im Arbeitsvertrag mit ausbedungen angesehen wird. Aber die Begriffe des Animierbetriebs dürfen sich nicht in das Verhandlungszimmer eines preussischen Arbeitsgerichts verirren.

Denn selbst wenn die Verpflichtung zum Saufen ausdrücklich im Anstellungsvertrag einer Bardame verzeichnet stände, dürfte der Richter sie nicht anerkennen. Auch die „heiligtigen“ Verträge sind null und nichtig, wenn sie gegen die „guten Sitten“ verstößen. Wir haben nichts gegen einen guten Tropfen, und wenn ein Mensch sich freiwillig befaßt, so ist das zunächst seine eigene Angelegenheit. Aber einen Dritten durch „Vertragsabschluss“ zum Saufen zu zwingen, noch dazu eine Frau — wenn irgend etwas, so verstoßt das gegen die guten Sitten, die der Gesetzgeber schützen will. Das hätte auch dem Kölner Richter klar sein müssen.

Die betreffende Bardame wird sich wohl inzwischen über ihr Mißgeschick getrostet haben, aber ihr Fall, unbedeutend an sich, führt den Schleier von einem der übelsten Kapitel des Alkohol-Kapitalismus. Alles Geschrei über „Mädchenhandel“ und „weiße Sklaverei“ ist heuchlerisch und sinnlos, solange man duldet, daß Frauen das Saufen zu ihrem Lebensunterhalt machen müssen. Solange Bardamen keinerlei Gehalt bekommen, sondern von Prozenten leben müssen, ist ihr Beruf eine viel schrecklichere, erniedrigendere, mörderischere Sklaverei als offene Prostitution.

In England ist vor kurzem eine Bestimmung herausgekommen, die diesen Frauen unter allen Umständen ein Existenzminimum sichern soll, „da es nicht angängig ist, sie auf den Alkoholismus angewiesen sein zu lassen.“ Im Deutschland des Goethejahrs überlegt es sich ein Arbeitsrichter, ob die Weigerung zu saufen nicht doch vielleicht „fristlose Entlassung“ rechtfertigt.

Kultur erweist sich an Kleinigkeiten. Mangel an Kultur auch an Calladix.



350 Jahre Universität Würzburg.

Die „Alma Julia“, die ehrwürdige Universität in Würzburg, kann dieser Tage auf ein Bestehen von 350 Jahren zurückblicken. Das Bild zeigt einen Durchblick auf den Turm der Würzburger Universitätstürme, die von dem bekannten Baumeister Antonio Petroni erbaut worden ist.

Ausscheidungsspiele bei den Handballspielern

Neben den eigentlichen Serienspielen gibt es noch eine Reihe von Spielen um den Aufstieg oder Abstieg in eine andere Klasse...

Börjenspiele

Sonabend: Auf dem Fort I spielt Fichte Budau um 18 Uhr gegen Neue Welt...

Sonntag: Wieder wartet Fichte Budau mit einem Spiel auf. Um 12 Uhr geht es gegen Fichte Sudenburg...

Weitere Spiele: Blöky II gegen Gerwisch II, 10 Uhr. Budau II gegen Alte Neustadt II, 9.30 Uhr...

Sportlerinnen. Distret gegen Barasch um 10 Uhr. Neue Neustadt gegen Sudenburg um 11 Uhr...

Handballspiele im 4. Bezirk

Leopoldshall gegen MVB. Bernburg 19:2. In diesem Treffen sah es im Anfang nicht nach solch hohem Resultat aus...

Ufcherleben gegen Staßfurt 6:3. Ufcherleben machte die kürzlich erlittene Niederlage wieder wett...

Handballspiel-Kreismeisterschaft

Am Sonntag spielt in Leopoldshall der Meister des 4. Bezirks, Staßfurt-Leopoldshall, gegen den Meister des 5. Bezirks, Behndorf...

Einige andre Spiele ergänzen das Programm am Sonntag in Leopoldshall. Vor dem Haupttreffen kämpfen die besten Handballspieler des 4. Bezirks...

Ist heut der Himmel klar und heiter, und morgen grau und trüb, wir ziehen unsre Straße weiter, und singen unser Lied.

So fangen die Kinder, als sie am Sonntag zum Waldlauf durch Wiederitz zogen. Die Kinder waren es, die der ganzen Veranstaltung ein besonderes Gepräge gaben...

Ueberhaupt stand der Waldlauf diesmal im Zeichen der Freude und Lebhaftigkeit. Der Wettkampfgedanke ist aus dem Waldlauf verschwunden...

Bei den Gemeindefußläufen ging es vielfach recht fabel zu. Der Lauf wurde unterbrochen, heitere Gymnastik eingelegt, und ein frohes Lied gesungen...

Fußballspiele in Magdeburg

Die Freien Turner Bennedenbed melden ein Spiel mit Freiheit Obenstedt. In dem am Sonnabend stattfindenden Spiel rechnen wir mit einem glatten Sieg der Bennedenbeder...

MVB. 05 Hamburg in Burg

Der große Rivale des Bundesmeisters Lorbeer Hamburg spielt gegen den Sportklub Burg am Sonntag. Schon in jedem Jahr waren beide Vereine in der Endauscheidung zur Bezirksmeisterschaft...

Sportverein Neue Welt spielt gegen MVB. Nach der augenblicklichen Form zu urteilen, sollte der Sportverein das Spiel für sich entscheiden...

Fußballspiele im 4. Bezirk

Bezirksauswahlspiel A gegen B 3:2 (1:1).

Auf dem durch Regen sehr locker gewordenen Gemeinde-sportplatz in Förderstedt standen sich am Dinnelfesttag zwei Auswahlmannschaften des Bezirks gegenüber...

Die französischen Boxer weiter siegreich

Auf ihrer Reise durch Deutschland kämpften die Franzosen gegen stärkste Klasse in Garmein und gewannen dort 3:6. Gegen die beste Mannschaft von Braunshweig erzielten sie ein Unentschieden...

Boxen und Ringen

Zu einem Freundschaftskampf trafen sich in Calbe der dortige Verein und Adler 98 Magdeburg im Boxen und Ringen.

der Waldlauf mehr Volksausflug als Wettkampf. Im nächsten Jahre möge der Gemeindefußlaufgedanke sich noch mehr durchsetzen...

Schon am frühen Morgen begann das Treiben. Jugendhandballspiele Sudenburg gegen Neue Neustadt 6:6, Jugendfußballspiele Sturm 07 gegen MVB 4:0...

Vordarits Fernerleben spielte gegen die Städtemannschaft im Handballspiel. Das Resultat von 9:9 entspricht durchaus dem Spielverlauf...

Die Vorkämpfe konnte Adler 98 mit einem Resultat von 7:3 gewinnen, während die Ringkämpfe von Adler 98 mit 22:6 verloren wurden...

Schauturnen in Alte Neustadt

Um Zeugnis abzulegen vom Wollen und Können seines Nebungsberetriebs veranstaltete Fichte Alte Neustadt am Sonntag, 15 Uhr, in der Turnhalle, Stendaler Straße, ein Schauturnen...

Werbefahrt nach Gerwisch

Alle Klassen der Magdeburger Bezirksschule fahren am Sonnabend nach Gerwisch. Die Fahrt dient der Aufgabe, den Gerwischern vor Augen zu führen, was im Arbeiter-Turn- und Sportbund getrieben wird...

Anfahren der Kanufahrer

Am Sonntag werden die Kanufahrer ihre Saison eröffnen. Früh sammeln sich sämtliche Vereine an der Vereinsbadeanstalt Budau-Fernerleben...

Während die Kanufahrer den ganzen Sommer hauptsächlich ihren Wintersport betreiben, werden sie an diesem Tag ihren Freunden ihr selbstgebautes Bootsmaterial zeigen...

MAGGI Fleischbrühe 5 Würfel (1 Stange) nur noch 17 Pfg.

Sozialdemokratische Partei. Darg. Montag, den 9. Mai, 20 Uhr, Fraktions-sitzung im Gewerkschaftshaus (Jugendheim)...

Veranstaltungen der Eisernen Front. Dargb. Mitgliederversammlung am Sonnabend, den 7. Mai, 17 Uhr, bei Herrn G. Neimeyer...

Bekanntmachungen der Gewerkschaften. Baugewerkschaft Magdeburg. Sachgruppe. Ofenheizer u. Hefenleger. Sonnabend, den 7. Mai, 17 Uhr...

Mitteilungen der Sportvereine. Magdeburg. Turnpartie, 2. Bezirk. Die nächste Lebensrunde für die Bezirksklasse Sprechbewegungssport...

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Stadt Magdeburg. Abteilung Altkab. Die Kameraden der ganzen Abteilung treffen sich Sonntag, den 8. Mai...

Mitteilungen der Sportvereine. Magdeburg. Turnpartie, 2. Bezirk. Die nächste Lebensrunde für die Bezirksklasse Sprechbewegungssport...

Mitteilungen der Sportvereine. Magdeburg. Turnpartie, 2. Bezirk. Die nächste Lebensrunde für die Bezirksklasse Sprechbewegungssport...

Freiwillige Verbände. Sämtliche Kameraden werden verpflichtet, am Sonntag an dem Anfahren teilzunehmen...

Arbeiter-Rad- und Kraftfahrer-Bund Solidarität. 6. Bezirk. Gan. 11. Sämtliche Ortsgruppen treffen sich am Sonntag zur Bezirksversammlung...

Arbeiter-Rad- und Kraftfahrer-Bund Solidarität. 6. Bezirk. Gan. 11. Sämtliche Ortsgruppen treffen sich am Sonntag zur Bezirksversammlung...

Freiwillige Verbände. Sämtliche Kameraden werden verpflichtet, am Sonntag an dem Anfahren teilzunehmen...

Arbeiter-Rad- und Kraftfahrer-Bund Solidarität. 6. Bezirk. Gan. 11. Sämtliche Ortsgruppen treffen sich am Sonntag zur Bezirksversammlung...

Arbeiter-Rad- und Kraftfahrer-Bund Solidarität. 6. Bezirk. Gan. 11. Sämtliche Ortsgruppen treffen sich am Sonntag zur Bezirksversammlung...

Arbeiter-Kinderfreunde. Nord. Achtung! Die Gruppenabende sind verlegt worden, und zwar: Heftenfest...

Arbeiter-Kinderfreunde. Nord. Achtung! Die Gruppenabende sind verlegt worden, und zwar: Heftenfest...

Arbeiter-Kinderfreunde. Nord. Achtung! Die Gruppenabende sind verlegt worden, und zwar: Heftenfest...

Pfingst-Inserate aus Burg

Berücksichtigen Sie uns bei Ihren

Pfingst-Einkäufen

In allen Abteilungen unterhalten wir größte Auswahl bei bekannt billigen Preisen!

Kaufhaus Alpert
Burg Schartauer Str. 21

Für Kleingärtner
zur ertragreichen und intensiven Bodenkultur
Wolf-Geräte
Senior Kultur-Geräte
zum Hacken, Pflügen, Eggen und Grubben
Gießkannen
Orig. Schneider und andere
Hochdruck-Gartenschläuche und Armaturen

Gartenmöbel
Gartenschirme und Rollwände
Rasenmäher
Handwagen
Eisschränke
Gazeschränke
Eismaschinen

Beachten Sie meine bedeutend herabgesetzten Preise in Haus- und Küchengeräten

Carl Aug. Ehrecke, Burg

Für das Pfingstfest!

Preiswerte Angebote in
Blusen, Pullovern
Kleidern, Mänteln
Kleiderstoffe jeder Art :::: Innendekorationen

Brümann Wollgast
Burg

Zu Pfingsten:

SCHMUCK

VON

Thümmler, Burg
Schartauer Str. 25

Pfingst-Angebote!

Straßen-Anzüge in der flotten Einreiter- und Zweireiter-Form . . . 49.00 38.00 29.00 **18.50**
Sportanzüge in den beliebtesten frischen Farben 38.00 26.00 21.00 **13.90**
Herren-Mäntel
Gabardine auf Kunstseide 45.00 36.00 38.00 **22.00**
Knickerbocker
in modernen Stoffen 10.00 7.50 6.00 **3.95**
Beachten Sie die Auslagen in meinen 4 Schaufenstern.

Deutsche Herren-Moden

Julius Moses
BURG, Schartauer Straße 59, Ecke Böttcherstraße.

Achtung! BURG Achtung!

Sämtliche Bestellungen auf
Bücher, Mode- und sonstige Zeitschriften
sowie
Anzeigen für die Volksstimme
werden entgegengenommen bei
Emil Pohl, Friedenstr. 31
1 Treppe

Koffer, Sportgürtel und Lederwaren

in allen Preislagen, sowie sämtliche
Pols ermöbel besonders preiswert

Fritz Germann

Inhaber: Hermann Hungsberg, Sattlermeister
Burg Brüderstraße Nr. 14

Modehaus Wiederanders

Schartauer Str. 17 Burg Schartauer Str. 17

Die guten Qualitäten in der gesamten
Damen-Bekleidung
außerst preiswert, stets am Lager

Pfingsten ein neuer Schuh

Damen-Spangen
feinfarbig 6.90 5.90 **4.85**
Herren-Halbschuhe
schwarz, Chevreau **4.65**

Schuhhaus Herwig
BURG, Schartauer Straße 1.

Zum Pfingsteinkauf

Ist es vorteilhaft für Sie, mein Angebot zu berücksichtigen?
Meine Preise für
Herren-Anzüge ein- und zweireilig 59.00 48.00 36.00 34.00 **17.85**
Sportanzüge 39.00 29.00 24.00 **16.75**
Mäntel 45.00 36.00 27.00 16.00 **9.50**

Hermann Günsche Inhaber Paul Schulze
führendes Spezialhaus für Herren- und Knabonkleidung
BURG b. M., Schartauer Straße 5

Und zu Pfingsten

Hüte, Mützen, Sport-Oberhemden usw.

von
CARL JASS, BURG
Breiter Weg 47.

August Erleben

Jakobstraße 19/20 BURG Jakobstraße 19/20
empfehlen zur Saison
Kinder-, Klapp- und Sportwagen,
Hängematzen und Tüngeräte, Sitz- und Liegestühle mit und ohne Verdeck, Stahlrohrbestellen für Erwachsene und Kinder



Otto Pussel
BURG b. M. SCHARTAUERSTR. 53/54

Pfefferminz Eisbonbons Pralinen

Frisch, billig und gut
Eigene Herstellung

Burga-Konfitüren

Burg, Schartauer Str. 7

Burg Zum Pfingstfest

empfehle
fettes Fleisch u. sämtliche Sorten
Wurst in bekannter Güte
Wilhelm Ohrogge
Oberstraße 7 Telefon 783

Madro-Fußbodenlack

produziert über Nacht glasartig und
bleibt nie. - Niederlage

Hirsch-Drogerie

Burg, Schartauer Str. 12

Golinger Stab!waren

Empfehle meine
zu bedeutend herabgesetzten Preisen
besonders

Ziichbesteck

vom Zwillingswerk Solingen
bis 50% ermäßigt.

B. Kaufmann, Schleiferei
Burg, Bruchstraße 9.

Richard Valker

Burg, Breiter Weg 15

Herren-Mäder . . . von 45.- an
Damen-Mäder . . . von 50.- an
Ballon- und Kinder-Mäder
Nennmaschinen
Großes Lager in Ersatzteilen
Decken von Mt. 1.50 an

Ämliche Bekanntmachungen

Betrifft Jagdverpachtung.
Durch Verordnung der Jagdverwaltung der gemeindefreien Jagdbezirke I in Größe von ca. 1840 ha (neben Diefen I in Größe von ca. 450 Morgen Wald) IV in Größe von ca. 704 ha und VI in Größe von ca. 293 ha des Stadtbezirks Burg soll am Montag, dem 23. Mai 1932, 10 Uhr, im Rathause hierelbst, Zimmer Nr. 7 stattfinden. Die rechtskräftig festgesetzten Pachtbedingungen werden im Rathaus bekannt gegeben. Interessenten können sich schriftlich bei der gegen Zahlung der Verwaltungsgebühr auf Antrag erhalten. Die Pachtzeit läuft vom 1. Juli 1932 bis 30. Juni 1933. Burg liegt an der Reichsbahnstraße Berlin-Magdeburg und ist Haltepunkt einiger D-Züge. Burg, den 4. Mai 1932.
Der Oberbürgermeister als Jagdvorsteher.
Dr. Siebert.

Betr. verbilligten Weizen für Säuerhalter
Durch Verordnung der Reichsregierung ist die zollfreie Einfuhr von ausländischem effizientem Weizen zur Fütterung von Säuerhaltern zugelassen und zwar für jedes bei der letzten Vieh-Abführung festgestellte 2 1/2 Zentogramme Säuerhalter aus dem Stadtbezirk Burg die von dem Weizenbesitzer Gebrauch machen wollen. können Anfertigung eines Besognishefts im Verwaltungsgebäude Berliner Straße Nr. 42, Zimmer 24, beantragen. Die Weizenbesognishefte müssen auf mindestens 100 kg lauten. Es empfiehlt sich daher, daß die Säuerhalter diesen Weizen am besten durch ortsanfällige Händler oder durch ortsanfällige landwirtschaftliche Bezugs- und Abgabengesellschaften beziehen und etwaigen Bedarf dorthin gemünzt annehmen. Am 31. Juni 1932 verlieren die Besognishefte ihre Gültigkeit.
Burg, den 4. Mai 1932.
Der Magistrat. Hauptvermessung.
Dr. Siebert.

Palast-Theater Burg

Als heute:
Das große 1. a-Programm

Hans Albers Der Sieger

Der herrliche 1. Akt, der Tausende begeistert hat.
Der G. Udo-Kabarett-Talents Olympische Spiele Ein Liebespaar - ein Dieb Die Udo-Tenue

Roland-Lichtspiele

Corda Mamma, Haus Sire

Hilfe, Ueberfall

(Opern von Kitzmann)
Ein sensationeller Kriminalroman von
sensationeller Spannung und rasendem Tempo
Das große Schauspiel

Tapeten 15 PE

für alle Räume . . . von
WILHELM GIESE, BURG
Breiter Weg 45

Klage Geschäftsleute

schnellen den Arbeiter als Kunden,
sie inserieren deshalb auch in der
Volksstimme

Fotografische Aufnahmen

gute Ausführung u.
niedrigste Preise.
Atelier Wetiges, Burg
Oberstr. 29, Tel. 156



Hier sparst du sicher!
Sparkasse
des Kreises Jerichow I

in Burg
und deren Zweigstellen in
Biederitz, Gommern
Görzke

Leberessigschnitt

Schabmaderer & Co
und Schabmaderer empfehle
Johann Schwarz, Burg
Breiter Weg 48.

Aus der Altmark

Schredensurteil im Gardeleger Totschlagprozess
Ein Republikaner muß unschuldig 3 Jahre ins Gefängnis.

Am Mittwochnachmittag 16 Uhr wurde der Gardeleger Totschlagprozess fortgesetzt. Die sieben, auf Antrag der Verteidigung geladenen Zeugen, teils parteilose, teils Nationalsozialisten und teils Reichsbannerleute, waren zur Stelle. — Ihre Vernehmung ergab mit noch größerer Sicherheit als die bisherige Beweisaufnahme die Unschuld Kaszmarek's, soweit es sich um den tödlichen Schlag gegen Jaenide handelt. In selbstloser Weise haben sich drei Kameraden des Angeklagten zur Verfügung gestellt, die durch ihre Zeugnisaussage sich selbst der Beteiligung am Landfriedensbruch bezichtigten, die aber eine Strafe wegen dieses Deliktes willig auf sich nehmen wollten, um zu verhindern, daß ein Unschuldiger bestraft wird. Nach den Aussagen dieser drei ist K. erst hinzugekommen, als die Nationalsozialisten ihre Mäher beiseite stellten. Er ist dann bei zwei der Zeugen in einer nicht geringen Entfernung von den Nazis stehengeblieben und mit diesen Zeugen weggegangen, als die SA zum Angriff überging. Da nun Jaenide den tödlichen Schlag in dem Moment des Weisheitstellens der Mäher empfing, kann nach diesen Befundungen K. weder in zeitlicher noch in räumlicher Beziehung der Täter gewesen sein. Von einer äußerst wichtigen, ebenfalls für Kaszmarek's Unschuld sprechenden Beobachtung berichtet der letzte Zeuge, ein Landwirt aus Gardelegen. Er hat an der Spitze der Menge, diese anfeuernd, einen großen, kräftigen Mann gesehen. Der Mann war aber, so erklärt der Zeuge, nicht der mir bekannte Kaszmarek. Wenn nun schon überhaupt etwas Wahres an der Aussage des Martin Schulz ist, so ist anzunehmen, daß der von dem Landwirt bezeichnete Mann mit dem identisch ist, den Schulz beim Einschlagen auf Jaenide gesehen hat. Dann aber hat Schulz, der ja K. nur an Gestalt und Windjade wiedererkennen will, sich geirrt.

Trotz alledem glaube Staatsanwaltschaftsrat Mann, die Schuld des Angeklagten feststellen zu können. Er hielt die belastende Aussage des Martin Schulz aus Missetätigkeit richtig und einwandfrei. Die von ihm vorgetragene rechtliche Würdigung der Tat erregte einiges Kopfschütteln. Der Täter habe die Absicht gehabt, seinen Gegner zu töten, ist seine geradezu absurde Auffassung. Mit Recht erwiderte Rechtsanwalt Braun hierauf, wenn diese Tat Totschlag sei, könnte der § 227 Körperverletzung mit Todeserfolg zu 90 Prozent abgeklärt werden. Der Täter habe geschlagen und getötet, wie die anderen. Er wollte seinen Gegner mißhandeln, aber niemals töten. Der Staatsanwalt beantragte wegen schweren Landfriedensbruchs und Totschlags eine Strafe von 6 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust.

Rechtsanwalt Dr. Braun wies in zwingend überzeugenden

Darlegungen nach, daß Kaszmarek unmöglich der Täter gewesen sein kann. Er hat, den Angeklagten nur wegen Landfriedensbruchs zu beurteilen, im übrigen aber freizusprechen.

Das Gericht hielt denn auch die Täterschaft des Angeklagten nicht für einwandfrei erwiesen, da die Möglichkeit nicht ausgeschlossen sei, daß Schulz sich geirrt hat. Verurteilung erfolgte daher nur wegen schweren Landfriedensbruchs zu 3 Jahren Gefängnis. Diese Strafe ist unglaublich hart. Das Gericht begründete dieses Schredensurteil mit Mädelstückerhaft. K. hat nämlich am Schluß des Zusammenstoßes, als die Menge, auch er selbst, vor den angreifenden Nazis ausrief, im Weglaufen gerufen: „Was lauft ihr denn weg, ihr Feiglinge!“ Dieser Ausruf, der keinerlei Folgen zeitigte, denn nichts ereignete sich nachdem mehr, soll den Tatbestand der Mädelstückerhaft erfüllen, und die Höhe der Strafe rechtfertigen. Es scheint fast so, als wenn K. an Stelle des nicht ermittelten Täters die Tat an Jaenide büßen soll. Wenn ein Urteil der Korrigierung bedarf, so dieses. Dieses Fehlurteil werden wir morgen noch an dieser Stelle kritisch besprechen.

Stendal. Lebensfreude soll der Himmelfahrtstag der Kirche in die Herzen des Proletariats bringen. Dazu braucht man bei den schlechten Zeiten zum mindesten Sonne. Diese kam aber nur ganz wenig zum Vorschein, und die drückenden Sorgen waren weiter zu spüren. Dennoch schaffte der Lebens- und Kampfeswille Freude bei vielen. Das Reichsbanner zog mit seinen Angehörigen schon in aller Frühe zur Stadtfest. Die Arbeiterportier, vor allem die Schülerabteilungen, wanderten hinaus ins Freie. Die Arbeiterjugend zog es zum Wasser, sie strebte zur Elbe hin. Storkau war ihr Ziel. Im Kreise Gleichgesinnter ging es in den Organisationen und Vereinen lustig und vergnügt zu. — Eine Flugtag veranstaltet am Sonntagnachmittag um 3 Uhr die Berliner Sportfliegergruppe auf dem Gelände des Ritterguts Henglingen. Bekannte Flieger werden Kunst-, Geschicklichkeits- und Gruppenflüge sowie Fallschirmabprünge aus 500 und 1000 Meter Höhe zeigen.

Verhafteter Gerichtsvollzieher

Der Gerichtsvollzieher Hr. A. Wittschurth in Bismark wurde in Haft genommen. Er hatte um Urlaub nachgesucht, der ihm ab 1. Mai bewilligt worden ist. Auf Anzeige der Hilfskraft Fräulein Penz, die ihn beschuldigt, Prohibitionen für sich eingestekt sowie sonstige Verfehlungen begangen zu haben, erfolgte nach vorausgegangener richterlicher Vernehmung die Verhaftung. Wittschurth ist in Wismar sehr beliebt. Man glaubt, daß es ihm möglich sein wird, die Beschuldigungen zu entkräften.

Tangermünde. Eifrig tätig sind gegenwärtig die Bewohner des „Sonnenshofs“, um die kleinen Gärten, von denen jede Familie eins besitzt, praktisch auszunutzen. Von dem hoch gelegenen brachliegenden Stück Garten in der Magdeburger Straße haben die Bewohner den Mutterboden abgetragen und auf die kleinen Gärten geschüttet, um sie ertragreich zu gestalten. Neben-

all sind schon Blumen und Gemüse gepflanzt worden. Im Sommer wird ein buntes Paradies entstehen, das allen Freude bereiten wird. — K u h e b ä n k e sind nun auch an dem neu geschaffenen Weg, der mit zwei Baumreihen eingefast ist, an der Langerböschung, aufgestellt worden. — Waren es Langermünder? Ein Einbruch wurde im benachbarten Fleeren beim Landwirt Bernhard Voigt verübt. Durch Einschlagen einer Fensterscheibe gelangten die Täter in das Haus. Entwendet wurden vier große Schinken und zwei Seiten Speck. Die Schlafwurst hatte der Landwirt in einem anderen Raum geschafft, sonst hätten die Diebe auch diese gefunden. Die Spur der Täter führt angeblich nach Tangermünde. Bestimmte Anhaltspunkte dafür sollen der Polizei bekannt sein. — Die Hausfammlungen zum Weizen der deutschen Jugendherbergen haben in unserer Stadt 167 Mark ergeben.

Seehausen. Von der Schule. Zwei Grundschulklassen mußten auf Anordnung des Kreisarztes wegen sehr zahlreicher Erkrankungen an Masern bis zu den Pfingstferien geschlossen werden. Außerdem sind viele Kinder an einer epidemisch auftretenden Darmgrippe mit Gelbfucht erkrankt. — Vom 1. April an sind an der Volksschule zwei Lehrstellen unbesezt. Für den Konrektor Nippa soll vom 1. Mai an der Zeichenlehrer Maack von der Realschule mit der Wahrnehmung der Stelle beauftragt worden sein. Den Dienst hat er noch nicht aufgenommen. Außerdem ist noch eine Hilfslehrerstelle unbesezt. Das ist bei der großen Zahl von stellunglosen Junglehrern, die noch vorhanden sind, ganz unverständlich. Um die Bildung der Volksschulkinder scheint man sich an den maßgebenden Stellen wenig Sorge zu machen. Jedemfalls kann der jetzige Zustand im Interesse der Kinder nicht länger stillschweigend gebuldet werden.

Gardelegen. Ein Unterschied. Das Gardeleger Nazi-Blättchen ist während über unsere glänzenden verlaufenen Maifeier. Das können wir nachfühlen. Nach ihrem großen Siege hatten doch die Nazis geglaubt, sofort die ganze Macht in der Tasche zu haben. Sie haben sich geirrt und werden sich weiter irren, bis ihnen ihre Anhänger dabongelaufen sind. Es paßt den Nazis gar nicht, daß in den Reihen der Sozialdemokraten Disziplin herrscht. Trotz des Massenandrangs für die Maifeier sowie an der Abendveranstaltung kamen keine Störungen vor. Es geht nun einmal bei den Arbeiterveranstaltungen trotz der Masse gemächlich zu. Anders ist es bei den rauhen Kampfern des Dritten Reichs. Einige Tage vor dem 1. Mai ging es im Braunen Haus, Magdeburger Straße, unter den Felden der SA. und SS. sehr stürmisch zu. Es wurden die Kräfte gemessen. Die Fauste reichten nicht aus, darum wurde eine Latenungäunung einer Liebeslaube in Anspruch genommen und die verirrten Nazitanten flohen entsezt. Einige Nazijünger erhielten eine Abreibung und flohen auf die Straße. So macht man Deutschlands Erneuerung. — Geburten und Tode. Im Monat April fanden 4 Eheschließungen statt. Geboren wurden 11 Kinder, und zwar 6 Knaben und 5 Mädchen. Gestorben sind 11

— Hinweis. Heute liegt für unsere Leser in Salzwedel und Umgebung ein Prospekt der Firma Fleißner u. Co. in Salzwedel bei.

Inserate aus der Altmark

Alles strömt zu JULIUS COHN
weil dort kauft Urgroßvater, Großvater, Vater und Sohn

10% Rabatt • Reisevergütung
bei Einkäufen von RM 20.- an

Julius Cohn, Stendal
Gegründet 1875 Hallstraße 4

Am Sonntag, dem 8. Mai, von 11 bis 2 Uhr geöffnet

Sonntag von 11 bis 2 Uhr geöffnet!

Zu Pfingsten!
Anzüge - Slipons - Mäntel - Trenchcoats
Covercoats - Hosen - Knabenanzüge
Waschjoppen - Berufskleidung - Sepplhosen - Herrenartikel - Oberhemden

Ludwig Friede
Stendal, Breite Straße 72
Spezialhaus für Herren- und Knabenkleidung

Vorteilhafte Angebote für das Pfingstfest im Sonder-Verkauf
wegen Umzugs in allen Abteilungen

Große Auswahl in moderner Frühjahrs-Bekleidung für Damen, Herren und Kinder zu extra billigen Sonderpreisen

Auf alle nicht herabgesetzten, rot gezeichneten Umzugspreise gewähren wir **10% Rabatt!**

Kaufhaus Conitzer & Co. Tangermünde

Theater, Lichtspiele usw.

Zentral-Lichtspiele
Fräulein, falsch verbunden

UT.-Fürstehof Lichtspiele
Harry Piel im Schatten der Unterwelt

Stadttheater Stendal
Montag, den 9. Mai, 20.15 Uhr
Verfälschtes Gastspiel

Ludwig Manfred LOMMEL
in seinen neuesten Klugendorf-Grotesken unter Mitwirkung namhafter Berliner Künstler u. a. Hil. e. Menzel vom Lustspielhaus Berlin. Siegfried Knapf, der Komponist am Flügel. Karten von 0,30 RM an im Vorverkauf Buchhandlung Behje. Erwerbssloje 0,50 RM. Nur rechtzeitige Kartenbestellung sichert Ihnen Ihren Platz.

Ortsstatut
betreffend die Erhebung von Marktstandsgeld.

Auf Grund des Gesetzes betreffend die Erhebung von Marktstandsgeld vom 26. April 1872 werden unter Zustimmung der Stadtherordneten-Verammlung mit Genehmigung des Bezirksausschusses in Magdeburg folgende statutarische Anordnungen getroffen:

§ 1.
Für den Gebrauch öffentlicher Plätze und Straßen zum Feilhalten von Waren auf den Wochen-, Kram- und Viehmärkten und zu Schaustellungen auf Kram- und Viehmärkten sind zu entrichten:

a) Bei Wochen- u. Krammärkten je Tag:
für jedes Quadratmeter gebräuchten Raumes 0,20 Mk.
für Aufstellung eines Standwagens oder einer Karre . . . 0,20 „
für Aufstellung eines einspannigen Wagens 0,25 „
für Aufstellung eines sonstigen Fahrzeuges 0,50 „
Bruchteile des Quadratmeters werden als volle Quadratmeter berechnet. Die Platzgebühr ermäßigt sich für jedes Quadratmeter beim Feilhalten grober Holz-, Rüttler- und Grünwaren, sowie nicht in Körben befindlichen Objekten auf 0,10 „
beim Feilhalten grober Zäpferwaren auf 0,15 „

Findet das Feilhalten von einem Fahrzeug herab statt, so ist die Platzgebühr für den benutzten Raum zu erheben, wenn sie höher ist, als die Gebühr für das Aufstellen des Wagens.

b) Bei Viehmärkten:
Das Standgeld beträgt je Tag:
für 1 Pferd 1,00 Mk.
für 1 Rind 0,50 „
für 1 Saugföhlen, 1 Kalb, 1 Schaf, 1 Schwein oder 1 Ziege 0,30 „
für 1 Ferkel oder Lamm 0,10 „
für einzelne Schweine in den Buchten 0,20 „
für einzelne Ferkel in den Buchten 0,10 „
für Benutzung einer ganzen Bucht unter Wegfall der Einzelgebühr 4,00 „

Standgeld für das Feilhalten von Waren und das Aufstellen von Wagen wie bei Wochen- und Krammärkten. Wird Vieh von einem Fahrzeug herab feilgehalten, so ist unter Wegfall der Gebühr für das Fahrzeug das Standgeld für jedes einzelne Tier zu erheben, wenn sich dadurch ein höheres Standgeld ergibt, als für das Fahrzeug.

§ 2.
Das Standgeld wird den Verkäufern auf ihren Ständen gegen Auswägung einer Quittung der Stadthauptkassie oder des Pächters (§ 5 des Statuts) abgefordert.

Die Quittungen über das Standgeld müssen während des Marktes, für den sie ausgegeben sind, sorgfältig aufbewahrt und auf Erfordern des Kontrollbeamten vorgezeigt werden. In Ermangelung des Nachweises der Zahlung wird das Standgeld noch einmal erhoben.

§ 3.
Die Zahlung der Marktstandsgelder hat der Verkäufer zu leisten, sobald er seine Verkaufsstelle eingenommen hat. Wer die Zahlung verweigert, hat die sofortige Wegweisung vom Markte zu gewärtigen.

§ 4.
Dem Abgabepflichtigen steht gegen die Herausziehung zum Marktstandsgeld der Einspruch zu. Er ist binnen einer Frist von 4 Wochen beim Magistrat zu erheben. Der Lauf der Frist beginnt mit dem 1. Tage nach der Aufforderung zur Zahlung.

§ 5.
Die Erhebung des Marktstandsgeldes kann von der Gemeinde verpachtet werden. Der Name des Pächters ist durch dreimalige Bekanntmachung in dem amtlichen Blatte des Magistrats zu veröffentlichen. Dem Pächter wird ein Ausweis erteilt werden.

§ 6.
Zwischen einheimischen und fremden Verkäufern findet kein Unterschied statt.

§ 7.
Jeder angefangene Tag wird bei Berechnung des Marktstandsgeldes voll gerechnet.

§ 8.
Das Ortsstatut über die Erhebung von Marktstandsgeld in der Stadt Stendal vom 21. Februar 1906 tritt mit dem

Tage der Veröffentlichung des neuen Ortsstatuts außer Kraft.
Stendal, den 15. Februar 1932.
Der Magistrat.
Dr. Bernede. Harpe.

Der Bezirksausschuß.
B. N. 569
—
Magdeburg, den 28. April 1932.
Vorstehendes Ortsstatut wird genehmigt. Namens des Bezirksausschusses.
Der Vorsitzende.
(S.) In Vertretung: (Unterschrift).

Bekanntmachung.
Anträge auf Berücksichtigung bei der Verteilung der Hünen der Walter-Bösch-Stiftung für Waisen und Halbweisen von im Zweite Weltkrieg Gefallenen werden vom 5. bis 10. d. M. im Rathaus, Zimmer 1, entgegengenommen.
Gardelegen, den 3. Mai 1932.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Bezugscheine für verbilligten Hühnerweizen werden im Rathaus, Zimmer Nr. 9—verausgabt. Jeder Bürgerhalter kann nach dem Stande vom 1. Dezember 1931 bis zu 25 kg für jedes Huhn erhalten. Eingenommen sind 7000 und Verbilligter 1000 kg. Die Scheine über mindestens 100 kg ausgestellt werden dürfen, wird der Zusammenstellung mehrerer Bürgerhalter zum gemeinsamen Bezug oder die Beauftragung empfohlen.
Salzwedel, den 3. Mai 1932.
Der Magistrat.

Zwangsversteigerung.
Am Sonnabend, dem 7. d. M., vormittags 11¼ Uhr, versteigere ich Schmiebecke 5 folgende Gegenstände:
1 elektrisches Klavier, 1 Bild, 1 Sessel, 1 Schreibtisch, 1 Tischstuhl, 1 Tischstuhl, 2 kleine Zigarren, 1 Sofa, 1 Kommode, 1 Schreibtischstuhl, 1 Standuhr und 1 Sommermantel
öffentlich meibietend gegen Bar.
Salzwedel, den 4. Mai 1932.
Steinler, Oberversteigerungsbeamter.

Auf Anordnung der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für die Provinz Sachsen in Merseburg sind nunmehr die rückständigen Beiträge aus dem Jahre 1931 zwangsweise bezuzuziehen.
Wir geben eine letztmalige Zahlungsfrist bis zum 7. d. M. und erziehen um Einzahlung der angeforderten Beiträge auf Konto Nr. 6 der Stadt- und Kreispaikasse oder postfreie Überweisung.
Salzwedel, den 3. Mai 1932.
Der Magistrat. — Stadtkassendirektor als Vollstreckungsbehörde.

Bekanntmachung.
Wir bringen zur allgemeinen Kenntnis, daß die Vorauszahlungen auf die Gewerbesteuer vom Ertrag und Kapital für die Monate April bis Juni d. J. unter Vorlage der zugehörigen Aufstellungen bis einschließlich 1. Mai d. J. bei Vermeidung von Verzugszuschlägen an die hiesige Kammerkassie zu zahlen sind.
Tangermünde, den 3. Mai 1932.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Am Sonntag, dem 8. d. M., ist für alle Zweige des Handelsgewerbes die Verkaufszeit von 11 bis 14 Uhr freigegeben.
Tangermünde, den 4. Mai 1932.
Der Bürgermeister als Ortspolizeibehörde.

Am Montag, dem 8. d. M., findet die Verpackung der Erzeugnisse der Gemeinde statt. Näheres siehe Aussenhang.
Tangerhütte, den 4. Mai 1932.
Der Gemeindevorsteher.

